

Schiffelung, Verlag v. Deudner in Halle, St. Brauhausstr. 18/17, Fernruf-Sammel-Nr. 274 21. Tel.-Nr. 2-Entladung, Geschäftsstellen: Rheinischden 15, Wolfenbüttelstr. 10, Hannoversche Str. 10. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anrecht auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr, Einzelpreis 0,15 RM. pro mm, die Reichslegelle 0,30 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachamt Halle 235 18.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 19. November 1931

Nummer 272

# Ernährungsfragen für 1932.

## Umgestaltung der Dithilfe durch eine neue Notverordnung.

Das Reichskabinett hat eine neue Notverordnung verabschiedet, die am Dienstag zur Verordnung über die Sicherung der Ernte und der landwirtschaftlichen Entlohnung im Dithilfegebiet auf Grund des Artikels 48 vom Reichspräsidenten unterzeichnet worden ist. Der Inhalt ist folgender:

Der neue Reichsminister für die Dithilfe, Reichsminister Schlangensiefen, erklärte am Dienstagabend in längerer Ausführungen die neue Dithilfe-Notverordnung. Die dringende Aufgabe sei heute, durch einen bisher unerhörten radikalen Eingriff in das Wirtschaftsleben zunächst einmal das Unglück des deutschen Diensts zum Stillstand zu bringen, um im Lebensinteresse der Volksgemeinschaft die nächste Ernährungsfrage zu lösen. Auf uns laie die schwere Sorge, daß

das nächste Jahr eine Ernährungsnotlage größten Ausmaßes bringen könnte. Wenn zur Wirtschaftsdpression und zur Arbeitslosigkeit noch der Hunger, hervorgerufen durch eine Missernte und Dithilfeangel, käme, so könnte das das Ende aller deutschen Dinge sein. Deshalb mußte ohne Verzögern gehandelt werden.

Der erste Teil der Notverordnung enthalte das Sicherungsverfahren, wonach jeder Eingriff in die Wirtschaftssubstanz gefährdeter Betriebe vorläufig ausgeschlossen sein soll. Es sei höchste Zeit, daß dem Landmann, namentlich des ostelbischen, der Verzeihung abgenommen werde, daß ihm das Heer der Gerichtsvollzieher täglich antrübe. Dieses Stillhalten zur Sicherung der Volksernährung müsse jedoch im Interesse von Handel und Gewerbe so kurz wie möglich sein. Die Hauptlast dieser Maßnahmen werde bei den Landwirten und den Landbesitzern liegen. Als oberste Richtschnur werde die Forderung an Wiederherstellung der Bilanzgleichheit gelten. Der kleinste Selbstbehalt, der wirtschaftliche Forderungen in den Betrieben zu führen, müsse aufgehoben. Je später das geschieht, desto verlustreicher werde es sein. Am Wirtschaften auf dem Finanzmarkt auszuscheiden, müsse dafür sorgen werden, daß die Finanzen der ersten Hypothek gestellt werden.

Die kleinen Gläubiger sollen nach den noch zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zur Notverordnung noch Möglichkeit der Auszahlung erhalten. Bei großen Umschuldungen müsse die Sanierung im Wege eines Vergleichs, in erster Linie durch

**Senkung des Zinsfußes** erreicht werden. Nur in Ausnahmefällen solle an einem Vergleich über die Kapitalsumme gekarrt werden. Er, Schlangensiefen, habe keinen Zweifel, daß bei der heutigen Lage mit den Gläubigern freimütige Vereinbarungen getroffen werden könnten, ohne daß ein Zwang ausgeübt werden müsse.

Was mit den unrentablen Betrieben geschehen werde, könne angesichts der völlig ungenügenden Mittel heute nicht gesagt werden. Klar sei, daß bei der Stelle von verfügbarem Land im Osten die Siedlungsarbeit energisch fortgesetzt werden müsse, mit dem Ziel, aus den Siedlern nicht Sumpfarbeiter, sondern gesunde Bauern zu machen. Eine arabische innere Kolonisation müsse der Schlüssel sein, der wahrhaft schöpferischen deutschen Dithilfe sei.

\* Man kann es nur begrüßen, daß endlich einmal ein Reichsminister den trügerischen Scheiter des Optimismus anerkennt und die von der Nation bisher verpöchtelt behauptete Gefahr mit aller Schärfe anspricht, daß die Forderung der letzten Not der Landwirtschaft eine Hungerkatastrophe des gesamten Volkes in ihrer nächsten Nähe liegt. Man wird daher hoffen dürfen, daß die letzte Dithilfeverordnung nur ein Anfang ist — die Worte des Ministers, daß „aus den Siedlern nicht Sumpfarbeiter, sondern gesunde Bauern“ werden müssen, denken darauf hin — und daß Regierung und Volk sich endlich auf die entscheidende Aufgabe besinnen, auf die wir

## Keine Zusagen Brünnings an die SPD.

Aus Berlin verlautet: Die Unterredung des Kanzlers mit den Sozialdemokraten, die man zuverlässig hört, keine Zusicherungen des Kanzlers hinsichtlich der Verbote bestimmter politischer Organisationsgebote. Das von den Sozialdemokraten geforderte Verbot der Nationalsozialistischen Organisation kommt ebensowenig in Betracht, wie ein Verbot der kommunistischen Partei.

Die innenpolitische Innenlage hat aber eine Veränderung erfahren. Der Wollausgang in Hessen erweckt gewisse Besorgnissen der Sozialdemokratie vor einer Annäherung zwischen Zentrum und Nationalsozialisten.

Weiter verlautet: Die Deutsche Volkspartei erhebt neue Bedenken gegen die dauernde Ausschließung der Rechten von der Reichsregierung. Wie man hört, werden nachdem der Kanzler die Sozialdemokraten empfangen hat — auch Volksparteiler und die Wirtschaftspartei Anfang kommenden Woche Rücksprache mit dem Kanzler haben.

Nach einer sozialdemokratischen partei-offiziellen Mitteilung haben die sozialdemokratischen Abgeordneten dem Reichskanzler am Sonntag umfangreichen Material des Kan-

zlers gefahrt, daß von führenden Nationalsozialisten nicht nur zu Gewalttätigkeiten aufgereizt wird, sondern, daß von der Privatarmee des Herrn Hitler, den SS-Formationen, auch in zahlreichen Fällen solche Gewalttätigkeiten organisiert begangen werden. Werde nicht durch härteres altes Verhalten der Staatsgewalt dieser Kulturirrtümle eine Grenze gezogen, so könne man nicht erwarten, daß die Massen des Volkes, die zur Regibilität stehen, Vertrauen zur Staatsgewalt gewinnen und man müsse betonen, daß sie sich zur Selbsthilfe (1)

entschließen. Es werde ferner eine große Verantwortung geschaffen, die die Politik, die Regierung zu haben, immer mehr erschüttern müsse.

Sowohl der Reichskanzler als auch der Reichswehrminister hätten versprochen, alle zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen wünschenden und ausführenden Schritte zu unternehmen. Das vorabredete Material soll vom Reichsinnenministerium geprüft werden.

Von zünftiger Reichsseite ist über die Unterredung mit den Sozialdemokraten eine Mitteilung nicht ausgegeben worden.

## Amerikanische Denkschrift zur Schuldenfrage.

### Revision der interalliierten Schulden nach Verständigung über deutsche Reparationsleistungen.

Die „Newport Herald Tribune“ in Washington hat am Dienstag, dem 16. November, die amerikanische Regierung über die amerikanische Denkschrift in Paris am Dienstagabend der amerikanischen Botschaft in Paris am dem Abtele eine Denkschrift ausgestellt, die in Ergänzung und Erweiterung der Hoover-Verhandlungen die Haltung Amerikas in der Schuldenrevisionsfrage klar umreißt. Danach sind die Vereinigten Staaten bereit, die Frage der interalliierten Schulden wieder aufzunehmen, sobald Europa über die Zukunft der deutschen Reparationsleistungen sich verständigt hat.

Das amerikanische Staatsdepartement demontiert die Meinung der „Newport Herald Tribune“, daß die amerikanische Regierung ihrer Botschaft in Paris am Dienstag eine Denkschrift über die Schuldenfrage ausgestellt habe. Inwieweit diese Denkschrift die Denkschrift einer oder mehrerer anderer diplomatischer Vertretungen in Europa zugegangen ist. Die Anweisungen für die Pariser Botschaft sollen bereits vor drei Tagen übermittelt worden sein.

„Newport Herald Tribune“ erklärt die Denkschrift als abgeschickt worden, nachdem die Pariser Botschaft das Staatsdepartement von dem bevorstehenden erfolgreichen Abschluß der deutsch-französischen Verhandlungen unterrichtet habe. Amerika habe daran fest, daß die Reparationsleistungen und die interalliierten Schulden gelindert zu behaupten seien. Der Konkrete, der letzten Endes über die Neuregelung der Schuldenabmachungen zu befinden habe, sei an den Tributzahlungen rechtlich uninteressiert, was allerdings nicht belage, daß der Konkrete seine Entscheidung nicht schließlich doch von dem Ausmaß der Verabreichung der Tributleistungen beeinflussen lassen werde.

**Hoover und Grandi.**

Aus Washington wird gemeldet: Staatssekretär Stimson erklärte am Mittwoch vor der Presse, daß Hoover und der italienische Außenminister Grandi sämtliche politischen und wirtschaftlichen Streitfragen besprochen und „wirksame Fortschritte“ auf dem Wege der allgemeinen Verständigung über die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen gemacht hätten. Stimson gab ferner an, daß insbesondere die Abklärung der Reparationen und die interalliierten Schulden im Vordergrund der Aussprache gewesen seien. Er unterstrich, daß Hoover und Grandi auf vielen Gebieten „sehr schätzbare Einverständnisse“ erzielt hätten.

bereits in den Schlüssen unseres Zeitungsartikels „Währungsrevolution“ vom 3. Nov. mit folgenden Worten hinwies:

„Es wird höchste Notwendigkeit, den Blick nicht immer nur auf die Einzelfragen der Tagespolitik zu richten, sondern wenn es noch so dringend ist, den Blick nicht unter einen Staat und unter ganzes Volk zusammen, weil es im Tageslärm das Wichtigste unterlassen hat, ohne das jedes Leben vergeht: für seinen Nahrungsbrot zu sorgen. Denn sonst bricht unter Arbeit und damit dem Volke sein tägliches Brot bis zur nächsten Ernte. Das ist die tief entscheidend wichtige geworden Aufgabe aller deutschen Völkler.“

Stadt Berlin. Man spricht schon von Zahlungen an die südlichen Beamten im Dezember in sechs Raten am 1. 6., 10., 15., 20. und 23. des Monats.

## Um die Zinsfrenkung.

Aus Berlin verlautet: In der Frage der Zinsfrenkung gehen die dem Wirtschaftsausschuss bekanntgegebenen Vorschläge, u. a. dahin, den befristeten Schuldner, als in erster Linie der Landwirtschaft und dem Hausbau, durch Zinsbefreiungen der Regierung eine Entlastung zu bringen. Die hierfür notwendigen Mittel sollen durch eine gestaffelte Kapitalertragssteuer aufgebracht werden.

## Gehaltszahlung in Raten.

Aus Berlin verlautet: Nach den bisherigen Dispositionen des Reichsfinanzministers finden die Gehaltszahlungen des Reiches im Dezember wieder in drei Raten statt. Versen wird voraussichtlich für seine Gehaltszahlungen wieder vier Raten notwendig haben. Am Schlusssatz acht es der

## Bisher 230 Millionen Mark Reichsbahnleihe.

Die Telegraphen-Union erfährt, hat die Zeichnung für die Reichsbahnleihe bis zum Dienstag 230 Millionen RM. ergeben.

## Heute deutscher Antrag bei der B33.

Der deutsche Antrag bei der B. 3. auf Einberufung des Beratenden Sonderausschusses zur Gesamtanpassung der deutschen Zahlungsleistung wird, wie nach der „D. Z.“ nunmehr feststeht, am Donnerstag erfolgen.

## Französischer Vorstoß zum deutschen Antrag.

Aus Paris wird gemeldet: Der deutsche Antrag, der der französischen Regierung zur Kenntnisnahme übermittelt wurde, scheint bei den englischen französischen Stellen nicht die Zustimmung gefunden zu haben, die man nach den langwierigen Verhandlungen hätte erwarten können. Die Reichsregierung erklärt in dieser Note, daß der Ausblick nicht nur die Zahlungsfähigkeit Deutschlands vom Standpunkt der Reparationen aus zu behandeln habe, sondern sich gleichzeitig mit der Rückzahlung der kurzfristigen Kredite beschäftigen müsse. Das „Echo de Paris“ erklärt, daß der französische Ministerpräsident entschieden habe, diesem Vorstoß nicht auszugeben, andererseits aber seiner Zustimmung, andererseits aber seiner Zustimmung entgegenzulegen werde. Er mache die Vorbehalte, daß die kurzfristigen Kredite keine Regierungsausgaben seien und daher von einem Sonderausschuss behandelt werden müßten, der von den Gläubigern und dem Schuldner eingeleitet werde.

## Franzosen und Nationalsozialisten.

Aus Paris wird gemeldet: In einer Reihe von Blättern war betont worden, daß der neue Vorschlag der Nationalsozialisten sich unbedingt auch auf die Reichsregierung und die Stellung des Reichspräsidenten auswirken werde und daß aus diesem Grunde die deutsch-französischen Verhandlungen unter sehr ungünstigen Bedingungen stattfinden. Die „Agence Economique et Financiere“ betont demgegenüber, daß der Vorschlag der deutschen Nationalsozialisten in Verhandlungen niemals hinderlich sein könne. Es wäre im Gegenteil zu begrüßen, wenn die neuen mit Deutschland zu treffenden Abmachungen von einer Regierung unterzeichnet würden, in der die Nationalsozialisten vertreten wären. Die Lösung der zwischen Deutschland und Frankreich stehenden Probleme könne jedenfalls durch die Beteiligung der Opposition an der Regierung nur gefördert werden.

## Die Zollserhöhung in England angenommen.

Aus London wird gemeldet: Das Europäische Abkommen wurde vom Unterhaus am Mittwoch in zweiter Lesung mit 366 gegen 47 Stimmen angenommen.

## Vernehmlichungsgezwang in England?

In Londoner parlamentarischen Kreisen rechnet man ziemlich bestimmt mit der Möglichkeit, daß die Regierung noch vor der Beendigung des außerordentlichen Sitzungsausschusses eine allgemeine Mitteilung über ihre landwirtschaftliche Politik machen und vor allem Einzelheiten über die Einführung eines Vernehmlichungszwanges für heimischen Weizen angeben werde, wobei allgemein von 15 Prozent gesprochen werden.

Aus einem internationalen Abgerufenen wurde im Laufe der Unterhausansprache am Dienstagabend die Forderung aufgestellt, daß durch eine landwirtschaftlich-fremdenfeindliche Politik die landwirtschaftliche Erzeugung Englands zu gesteigert werde, daß die englische Einfuhr um rund 100 bis 150 Millionen Pfund im Jahr (2 bis 3 Milliarden Mark) vermindert wird.

## Währungsschutzgesetz in Dänemark.

Die am Dienstag angekündigten Gesetze zum Schutz der dänischen Währung sind am Mittwoch im Folketing und Landsting mit großer Mehrheit angenommen worden. Es wird das Gesetz über die vorübergehende





# Sklaref-Silber im Gerichtssaal.

Herr Schneider verlesete ein Ra-  
zu Beginn der Sitzung im Sklaref-Pro-  
zess wurde vor dem Richterfeld ein kleines  
Barenlager aller möglichen Gegenstände wie  
Service, Kronleuchter usw. aufgestellt, alles  
Geschenke die der frühere sozialdemokratische  
Bürgermeister von Berlin, Wille, Schneider,  
erhalten hat. Bevor man jedoch in Schnei-  
ders Vernehmung fortfuhr, kam man längere  
Zeit auch auf den früheren Oberbürger-  
meister Böß zu sprechen. Dr. Puppe stellte  
nämlich den Antrag, nicht nur Herrn Böß,  
sondern auch Frau Böß zu vernehmen,  
da auch sie Spenden zur persönlichen Ver-  
zierung angenommen und verwaltet habe.  
Frau Böß habe ein besonderes Buch darüber  
geführt. Man einigte sich dahin, vorläufig  
nur Herrn Böß zu vernehmen. Am äußer-  
sten Falle solle auch Frau Böß geladen  
werden.  
Schneider gab an, daß er fast jeden Son-  
ntag ankommen mit Max Sklaref und dessen  
Angehörigen Solale wie Alton, Ebenpiel,  
Epland und Kaiserhof besucht habe und  
dabei von Max Sklaref freigegeben wurde.  
An diesen Gesellschaften hätte auch u. a. der  
sozialdemokratische Minister a. D. Kirch  
teilgenommen.  
Ein solcher Abend hätte je Person etwa 40  
Bis 50 Mark, also im ganzen etwa 500 Mark,  
gekostet, so daß, wie der Vorsitzende aus-

schloß, daß es sich um angeborene Zuber-  
fäule handele. Die Frage, ob man nicht  
vielleicht auf den Gedanken habe kommen  
können, daß eine Schädigung durch B.G.G.  
vorliege, rufte eine ausgedehnte Beschlede-  
nische Sachverständigen, Rechenfläger und  
den Jansen hervor. Im weiteren Verlauf  
der Verhandlungen werden Frau Dr. Küfel  
und Frau Weisse vernommen. Letztere  
schildert den Verlauf der Erkrankung ihres  
Kindes und die Vorgänge im Kinderhospital.  
Verschiedene Fragen des Oberstaatsanwalts  
und der Sachverständigen gehen darauf hin-  
aus, ob nicht Professor Klog die Zusammen-  
hänge mit der Fütterung früher hätte er-  
kennen müssen. Professor Klog äußert sich  
dahin, daß  
die Krankheitserscheinungen bei den  
Kindern nicht besonders auffällig  
und sehr verschiedenartig gewesen seien. Die  
Sachverständigen sind der Meinung, daß man  
an einen Zusammenhang mit Fütterung  
wohl nicht habe denken können.  
**25 Seeleute ertrunken.**  
„Erchänge Telegraph“ meldet aus Ham-  
burg, daß der spanische 7600 Tonnen-Greisdre-  
dampfer „Saraoga“ im Schwarzen Meer ge-  
sunken ist. Die 25 Mann starke Besatzung  
ist umgekommen.  
**Menschen im Tertiar?**  
In Dillmarange in Schweden hat der  
Arzt Dr. Zu Plehls die Quarsfüllung einer  
menschlichen Nasenhöhle gefunden, die ihrer  
Zusammensetzung nach auf das Vorkommen  
des Menschen im Tertiar mit Sicherheit  
schließen läßt. Dieser Fund ist ein Parallel-  
stück von ungeschätzter Bedeutung für die  
Wissenschaft auf dem versteinerten Steinstein,  
das in Dillmarange in unmittelbarer Nähe

des letzten Fundortes im Jahre 1929 in  
einem Grab aufgefunden wurde.  
— Sollte sich diese Meinung bestätigen,  
so wäre damit ein gewaltiger Fund für die  
Wissenschaft und die Menschheitsgeschichte  
überhaupt gemacht worden, als bisher über  
das Tertium hinaus noch keinerlei Spuren  
von Menschen sich gefunden haben.

## Fünf Tote bei einem Kampf mit Einbrechern.

In Barcelona verurteilte die Polizei eine  
Verbrecherbande auszuheben, die sich in einer  
berühmten Bar verschanzt hatte. Da die  
Beamten mit Schüssen empfangen wurden,  
wurde das Ueberfallkommando herbeigerufen.  
Es entspann sich eine über zwei Stunden  
dauernde Schießerei, in deren Verlauf fünf  
Personen getötet wurden, darunter ein Poli-  
zeioffizier, zwei Polizisten, eine Frau und  
einer der Verbrecher. Der Rest der Bande  
konnte über die Hausdächer entkommen.

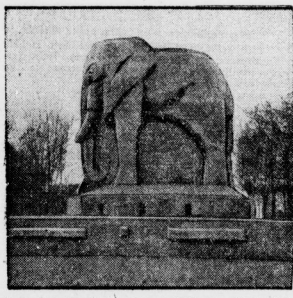
## Im Riesengebirge schneit es.

Am Mittwoch früh setzte im Riesen-  
gebirge kräftiger Schneefall ein. Die  
Schneehöhe im Gebirge beträgt über  
10 Zentimeter.

## Auf dem Wege zur Trauung.

Auf dem Wege zur Trauung ist in der  
Nähe von Bellingfors am Mittwoch ein  
Brautpaar in einem Auto ertrunken. Der  
Kraftwagen, in dem sie zur Kirche fuhren,  
geriet auf der Klüßbrücke ins Schleudern  
und stürzte ins Wasser. Der Wagenlenker  
und eine neben ihm sitzende Person konnten  
sich im letzten Augenblick aus dem Kraft-  
wagen retten; das Brautpaar ging mit dem  
Wagen unter.

## Heimliche Enthüllung des Kolonialdenkmals in Bremen.



Das Denkmal für die gefallenen Kolonial-  
soldaten in Bremen.  
Das seit Wochen fertig war, aber wegen des  
Verbotes von Demonstrationen nicht enthüllt  
werden konnte, ist jetzt von einigen jungen  
Leuten heimlich aus seinen Säulen ge-  
nommen worden. Das Verbot der Ent-  
hüllungsfeste hatte seinerzeit unter der  
Bevölkerung große Empörung hervorgerufen.

## Ein Einbrecher auf der Flucht abgestürzt.

Aufstehende Szenen am Dom Dach der  
„Plaza“.

In der vergangenen Nacht wurden in  
Berlin in der „Plaza“ am Köstritzer Platz  
Einbrecher bemerkt. Ein Täter konnte  
vom Ueberfallkommando festgenommen  
werden. Der zweite kletterte auf der Flucht  
aus zehn Meter Höhe auf den Hof und  
stieß dort mit einem lebensgefährlichen  
Schädelbruch liegen.

Gegen 2 Uhr nachts wurde der Förstner  
der „Plaza“ durch verdächtige Geräusche auf  
zwei Männer aufmerksam, die sich in dem  
im Erdgeschloß gelegenen Aflertraum auf-  
hielten. Die Einbrecher waren über eine  
Abkellleitung auf das Dach des Hauses ge-  
klettert. Von dort aus waren sie in die  
Aflerträume gelangt, wo sie sämtliche  
Zahnoorräte zusammenpackten.

Der Förstner verständigte das Ueberfall-  
kommando, das sämtliche Ausgänge der  
„Plaza“ besetzte. Als die Einbrecher merk-  
ten, daß sie entdeckt waren, verließte einer  
von ihnen zu flüchten. Er kletterte in halb-  
brecherische Weise durch das Dachfenster bis  
zu einer Abkellleitung und tunkte daran  
herunter. Als er sich noch etwa zehn Meter  
über dem Erdboden befand, riß plötzlich die  
Leitung, und der Bürste stürzte in die Tiefe,  
wo er auf dem Kopf befeinungslos liegen-  
blieb. Die Polizei brachte ihn sofort in das  
Krankenhaus im Friedriehshain.

## Alten fehlen im Calmette-Prozeß.

In der Dienstagsverhandlung des Cal-  
mette-Prozesses wies Rechtsanwalt Dr.  
Wittner darauf hin, daß verlässliche  
Krankengeschichten in der Urkiste fehlen.  
Dr. Wittner bat den Oberstaatsanwalt,  
ein Verfahren gegen Unbekannt  
wegen Beilegung von Urkunden einzuleiten.  
Oberstaatsanwalt Dr. Pienau ließ daraufhin  
sofort Ermittlungen nach den Krankengeschichten  
anstellen. Sodann wurde der Junge Dr.  
Pienau vernommen, der sich über den Ver-  
lauf der Krankheit bei dem Kinde Schulz  
sowie über die Erkrankung des Kindes äußerte.  
Bei der Leichenöffnung des Kindes  
Schulz hat man damals zum ersten Male  
den Fehlschlag der Calmette-Fütterung

festgestellt. Dr. Wiener befandete über den  
Fall Schulz, daß er hier früher einen Ver-  
dacht des Zusammenhanges mit der Fütte-  
rung nicht gehabt habe. Dr. Jannoch und  
Dr. Dende hätten aus dem Drienenbefund



## Ohne Mundstück ist die Cigarette reiner und milder.

Sie werden immer wieder beobachten, daß die durch das poröse Papier eindringt, Atikah auch von Damen bevorzugt wird, den Rauch von scharfen, bitteren Bestand- obgleich sie durchaus nicht zu den teilen läutert, die das Aroma beeinträch- sogenannten „Damen-Cigaretten“ gezählt tigen. Der Rauch schmeckt angenehm werden kann. Diese Tatsache ist in einem kühl, mild und aromatisch, reizt die interessanten Vorgang begründet, der sich Kehle nicht und hat eine wohlwend an- in der mundstücklosen Atikah abspielt. regende Wirkung. Deshalb wird Atikah Das Mundende wird zu einem natür- von allen Rauchern mit feinem Ge- lichen Filter, in dem die Feuchtigkeit, schmackempfinden unbedingt bevorzugt.



Diese Darstellung zeigt deutlich die filtrierende Wirkung der Feuchtigkeit im Mundende einer Atikah ohne Mundstück. Der Tabak ist dadurch dunkler geworden als bei der Mundstück-Cigarette, bei der das Mundstück das Eindringen der Feuchtigkeit verhindert.



# ATIKAH

AUSLESE-CIGARETTEN  
Selbstverständlich  
OHNE MUNDSTÜCK







Festlichkeiten statt Entlassungen.

Geschieht. Um die geplanten weiteren Entlassungen auf der Grube Gagar zu vermeiden...

Die Million ist voll.

Reichlich. Die Unterfabrik Reichlich, die mit allen modernen Einrichtungen versehen ist...

Rektoratsübergabe an der Bergakademie.

Freitag. Am Freitag, dem 18. November, fand im großen Saal der Bergakademie die feierliche Rektoratsübergabe statt...

Schändliche Tierquälerei.

Eine Kage wird verhungern gelassen. Dem Kaufmann Rudolf Berner ans Magdeburg...

Der Kaufmann Rudolf Berner ans Magdeburg, lebt in Wöhr, wurde zur Zeit gefast, daß er seine vier Dogen hungern und dursten ließ...

hätten die Hunde die Kage zerfressen und mit Haut und Haaren gefressen...

Produktive Verwertung der Leipziger Stadtabwässer in der Landwirtschaft.

Das Abwasser gehört auf das Land, aber nicht in die Flüsse.

Merkburg. Vor etwa Jahresfrist wurde in der Presse das landwirtschaftliche Verwertung der Leipziger Abwässer aufmerksamer gemacht...

noch für die Bauausführung allein sind 473.000 Arbeitstage erforderlich...

Die außerordentliche Bedeutung des Projektes für das ganze mitteldeutsche Becken ergibt sich überzeugend aus dem riesigen Verwertungsgelände...

Ferkelpreise.

Schweinen. Auf dem Ferkelmarkt am Dienstag waren 225 Stück Langschinken angefahren...

Entrand. Am Montag fanden auf dem hiesigen Schweinemarkt 134 Stück Ferkel zum Verkauf...

Schwein. Der Ferkelmarkt wies am Dienstag bei guter Zufuhr mittleren Absatz auf...

Wieder ein politischer Anschlag.

Gilbbergkasseler. Auf den Diskussionsführer Knopf der SPD, wurde aus dem Hinterhalt ein Schuß abgegeben...

Reichsbannerhelfer.

Mittenburg. Die Polizei wurde zu einem Reichsbannerhelfer, dem 18jährigen Schloffer Edmund, gefahren...

hatte, genau paßt. Als man dem Reichsbannermann das Beweismaterial vorhielt...

800 Krankenplätze in der neuen Landesheilanstalt.

Rehabilitationsleben. Die zweite Bauperiode der Landesheilanstalt Rehabilitationsleben, der 4. Bauabschnitt...

Saal und Kino-Einrichtung.

einen kleinen Saal und gebonderte Kleiderablagen für trafe Männer und Frauen...

Rachhaft der Wilderer.

Fredleben. Am Sonnabend früh um 1/2 Uhr wurde gegen das Förstlerhaus der hiesigen Domäne ein starker Schuß abgegeben...

„Was wollen wir den anderen sagen?“ „Es ändern euch dich vom ersten Juni es nicht mehr an...“

„Und der Futurist?“ „Auch der braucht nichts weiter zu wissen.“

„Das heißt also ganz unter uns. Ich werde morgen sofort mit den Vorbereitungen beginnen...“

„Erstorden fuhr Helga Wendhus hoch. Was war das für ein entsetzliches Gähnen und Donnern...“

„Aufstehen, Fräulein! ... halb leben!“ „Das bedeutete das? Was wollte die unangenehm machende Stimme von ihr?“

„Und wie mit einem Male wieder alles. Heute war der 1. Juni 1900. Von heute an war sie nicht mehr die Millionärin...“

„Sie lagte tief auf bei dem Gedanken, als von neuem eine Haut gegen die Tür hämmerte.“

„Ja, danke, Frau Lüdtke... ich bin schon wieder.“ „Ich bin schon wieder...“

„Ich bin ja was,“ rief Helga ein wenig ärgerlich nach ihr.

„Ich bring' n Kaffe!“ antwortete es von

draußen, mühsam begleitet vom Klappern des Gefährts.

„Nur, wenn sie sich doch aufheben und den Riegel an der Tür öffnen...“

„Da hab ich ja noch eine ganze Stunde Zeit!“ lachte Helga und redete die schlafenden in den Schlafenden stehenden Wälder.

„Nachdem Frau Lüdtke wieder hinausgegangen war auf ihren serantenen, allerschönsten Hausputzstein, fand Helga auf sich hin.

„Gleich rechts von der Tür fand ein richtiges Meißel, sogar spitzenbestechtes Meißelchen...“

„Nur und rechts große bunte Feuer mit wundervoll weißen Vorhängen. Dann ein warmwärmendes, an dem man sich in Ermangelung eines Bades nach Heren abrubeln konnte...“

„Dergoht! Sie mußte sich in fertigem Augenblick Punkt acht Uhr — wie sich das anheißt...“

„Und während sie sich nun wusch, das kurzladige blonde Haar ordnete, und sich anflechtete, kamen immer wieder Gedanken, die sich mit der veränderten Situation nicht abfinden konnten...“

„Am! Gienstlich müßten Sie ja stenographieren können...“

„Mit soeben der Mart Gehalt wurde es ebenfalls richtig...“

„Am! Gienstlich müßten Sie ja stenographieren können...“

geben, der zweifelslos dem Förster galt. Der Förster hielt jeden Morgen um diese Zeit...

Ein Angestellter überfällt den Direktor.

Dresden. Als der Direktor des Dresdener Arbeitsamtes, Dr. Nerckmann, am Montagmorgen in seinem Bureau arbeitete...

Noch immer Propaganda für das Brockenandal.

Mittenburg. Vom Brockenandal. Ausfluß nach unten... für die Förderung des Schottischen Brockenandal...

Trübende kurzfristige Millionen-Schulden.

Dresden. Die Finanzlage der Stadt Dresden hat sich besorglich zu entwickeln...

Geschied 5. Bettin. (Siehe Seite 6.)

In der Nacht zum Freitag verstarb der Einbrecher in das Geschäft von Mittelmeier Weber...

fomisch war das alles. Vor dem großen Spiegel saß sie wie betäubt da...

Der Wind war jedenfalls originell. Die Vorbereitungen hatten sich...

„Da hatte sie sich natürlich an Direktor Ulrich von der Wendhus...“

„Dann kam die Aufforderung zur Vorlesung bei Frau Wendhus...“

„Am! Gienstlich müßten Sie ja stenographieren können...“

„Mit soeben der Mart Gehalt wurde es ebenfalls richtig...“

„Am! Gienstlich müßten Sie ja stenographieren können...“

(Fortsetzung folgt.)





# Aus dem Anhalter Land.

## Schreibergärten für Erwerbslose.

Deffau. Der Magistrat hat Gelände für Erwerbslose zur Anlage von Schreibergärten zur Verfügung gestellt. Da sich über 250 Bewerber gemeldet haben, bedeutend mehr, als man erwartet hatte, hat der Magistrat sich veranlaßt gesehen, anstatt wie vorgesehien, etwa 100 270 Gärten abzugeben. Die Größe jedes Gartens beträgt im Durchschnitt 300 bis 400 Quadratmeter. Die nötigen Arbeiten sollen von den Arbeitlosen, die die Gärten übernehmen im Wege der Mitharbeit unter Leitung des Bezirksverbandes der Kleingartenvereine ausgeführt werden.

## Wertvoller Zuchtthengst.

Deffau. Aus dem Gestüt des Amtmanns Großhof in Deffau hat die Zuchtstation des Großhofes einen herrlichen Zuchtthengst für einen hohen Züchterpreis erstanden. Am 20. Januar wurde für diesen Thengst in Stendal, als er einen ersten Preis erhielt, von belagerten Züchtern 12 000 Mark geboten. Dank der von Staat und Landwirtheinstammung zur Verfügung gestellten Summen für den Ankauf von Thengsten bleibt dieses edle Tier im Lande.

## Kater, Spatz und Kanarienvogel.

Reudorf. Seltsame Harmonie konnte man auf der hiesigen Kanarienvogel in einem großen Käfig bewundern. Da waren mehrere Kanidien, Meerfischchen, Wellenfische, Kanarienvogel, Spatz und ein rötlicher Kater einträchtig beisammen. Ein Schiß belagte:

Eurgleiden.

Die Kake, Stittich und der Spatz. Schneidenden, Kanidien sind am Platz. Vertrauen sich, liebäugeln schön. Ist das nicht rührend anzusehen? Vorst in mein Katenname und doch bin ich ein Kater.

Für diese Dreyer erhielt Karl Ströbe eine lobende Anerkennung und zwei Diplome.

## Zusammenlegung der Kreise Deffau und Köthen.

Deffau. Am Montag fand im Staatsministerium eine Verhandlung mit den Kreisdirectoren von Deffau und Köthen statt, in der das Projekt einer Zusammenlegung der

Kreise Deffau und Köthen besprochen wurde. Ministerpräsident Deitl trug folgendes vor: Die Verhandlungen, die seither wegen der Zusammenlegung von zwei Kreisen und der damit verbundenen Veränderungen der amtlichen Kreise von 5 auf 4 Kreistugungen haben, sind als gescheitert anzusehen. Es geht aber nicht an, die aufgeworfene Frage ferner unentschieden zu lassen. Das Ministerium ist daher entschlossen, die Zusammenlegung in Deffau der Provinzordnung zu übergeben zu führen. Der frühere Plan, Seibitz und Deffau zusammenzulegen, wird fallen gelassen, an dessen Stelle soll die Zusammenlegung von Köthen und Deffau treten. Der neue Kreis, der durch diese Zusammenlegung entstehen würde, ist sowohl in Hinsicht auf die Bevölkerungszahl, wie den Gebietsumfang, als normal anzusehen. Die Ergebnisse, die entstehen würden, sind für das nächste Jahr auf 75 000 St. und im Landesamt auf 225 000 St. berechnet.

Anknüpfend ist nun über die Frage der Zusammenlegung der Kreise durch Provinzordnung die Entscheidung gefallen. Deffau wird sich des neuen Kreises.

Güterbesitzer. (Verabschiedung des Reichsgesetzes.) Der allgemeinen Wirtschaftlichen Lage wegen, so wie die hiesigen Wäldern den Nachschub für Hausbedarf beruht. Ein Hausbedarf 4 Pfd., das bisher ausschließlich Ziegenweiden 10 Pf. folgte, ist jetzt auf 9 Pf. das 5-Pfd-Gesetz, das bisher einseitig die Ziegenweiden 10 Pf. folgte ist auf 10 Pf. herabgesetzt.

Vernehmlich. (Unterhaltung.) Der im Juni 1923 in die hiesige Verwaltung eingetretene Verwaltungsamtsleiter Wilhelm Höber hat seitliche Gelder für sich persönlich, was bis Oktober die Zeit der der Polizeiverwaltung befristet und wurde dann an eine andere Dienststelle verlegt. Dadurch wurde festgestellt, daß er für Strafgebuhr und Gebühren, die bezahlt worden sind, keine Parteien gestellt und die verurteilten Gelder für sich verbraucht hat. Nach den bisherigen Ermittlungen ist es sich um rund 1000 Mark handeln. Material wurde der 23 Jahre alte Mann sofort zum Dienst entlassen.

Deffau. (Verammlung.) In Zusammenhang mit der anhaltigen Regierung hat alle Linzige und Versammlungen unter dem Namen verboten. Unpolitische Veranstaltungen sind ausgenommen, unterliegen aber der Genehmigung der Regierung.

## Geschäftsführer Gerber-Halle Bürgermeister.

Rembera. Bei der Bürgermeisterwahl am Dienstag erhielt der Geschäftsführer Alfred Gerber, Halle, 6 Stimmen, Magistratssekretär Kraft, Rembera, 2 Stimmen, Magistratssekretär Hoffe, Rembera, 2 Stimmen. 1 Stimm war unbenutzt. Herr Gerber ist also, und zwar für die Dauer von 12 Jahren zum Bürgermeister von Rembera gewählt. Man hofft hier auf rasche Beseitigung durch den Magistrat angesprochen, da die Stelle seit sechs Monaten verwaist ist.

## Familientragödie.

Ein Vater vergiftet sich und seine beiden Kinder mit Gas.

Diasa. Wie schon in einem großen Teil der Anlage berichtet, hat sich hier in der Montagnacht eine Familientragödie abgespielt. Der Maurer Hode drehte aus Verzweiflung über den Tod seiner Frau in seiner

Wohnung den Gasbrenner auf, um sich und seinen beiden Kindern den Tod zu geben. Nach der in demselben Hause zum zweiten Mal verheiratet war, hatte seine Frau ins Krankenhaus bringen müssen. Dort starb sie am Sonntag. Das nahm dem arbeitslosen Manne allen Lebensmut und er beging die verhängnisvolle Tat. Man entdeckte früh bemerkt die Schwiegermutter und Nachbarn, daß starke Gasgeruch aus der Wohnung drang. Als man hinein, waren die beiden Kinder, eine Tochter im Alter von elf Jahren und eine Knabe von drei Jahren, schon tot. Bei Hode merkte nach seinem Befahren bemerkt. Man brachte ihn eiligst ins Städtischen Krankenhaus. Wie wir hören, besteht Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Sein Zustand hat sich bis zum Donnerstag bereits erheblich gebessert.

Bagerth. (Die Tragödie), die die Familie des Gasthofbesizers Bagerth betroffen hat, spielte sich folgendermaßen ab: Die Hühner, die Tochter war mit ihrem 18jährigen Bruder im Garten mit Graben

## Strader Horn entdeckt Afrika.

Aus dem Tagebuch der 'Strader Horn'-Expedition. Von W. S. van Dyke. (Fortsetzung.)

Butiaba, 1. August. Wir drehen jetzt verdächtige Szenen von der Flucht Horns, Perus, Randers und der weißen Göttin durch den Urwald.

Ein kleiner Zwischenfall interessierte sichtlich, da er beweist, mit welcher Eile der arifantische Boy für die Seiten forst.

Renado trägt in seiner Rolle als Fern einen durch die Nacht zerfetzten und beschmutzten Tropenanzug. Heute früh wollte er sein Kostüm anziehen, als er es in seinem Schrein sorgfältig gefaltet, angezogen und gepflückt vorfand. Aus dem alten Fegen war ein fast eleganter Tropenanzug geworden.

Quati, der treue Diener Renados, hatte aus Mitleid mit seinem Herrn die alten Lumpen während der letzten Nacht neu hergerichtet. Der arme Bürsche hatte die ganze Nacht gepfeift, um seinem Herrn eine Freude zu machen, um nun verzwiefelt stehen zu müssen, wie Barry White, unter Meuterei, mit seiner Kleidung und Staub behaftet ist, das Kostüm Renados wieder aufnahmefähig zu machen.

Man sieht dem Gesicht Quatis an, daß er die Weisheit, die die unverfälschten Dinge thun, wieder einmal für komplett nützlich hält.

Butiaba, 8. August. Strader Horn selbst hat im Laufe der letzten Jahre, die er in Afrika gelebt hat, viel unangenehme Abenteuer zu überleben erlebt, aber ich glaube kaum, daß es ihm jemals viel schmerzlicher gegangen ist als unter dem Namen Barry Green bei den Maßnahmen, die vor sich gehen mit ihm drehen. Auf der Flucht vor den Kannibalen trägt

begeistigt. Bei einer harmlosen Rederei zog sich der Bruder eine unbedeutende blutende Verletzung an der Nase an. Darüber erschrocken, schrie er lehr, daß er sich in ihrer Deckung auf dem Boden lagert und nach der nächsten Bahnhofs am Heinsdorfer Wege



## Mittliche Saalegau-Nachrichten.

Verbindliche Mitteilung Nr. 26.

1. Vermögensbericht Nr. 5. Die Resultate der Spiele von 1. 11. 23 und 23. 11. 23 werden mit nachfolgenden Ergebnissen gemeldet: (Protokoll) Nr. 412 (Stille Spielformular) Nr. 453 (Stille Spielformular) Nr. 454 (Stille Spielformular) Nr. 455 (Stille Spielformular) Nr. 456 (Stille Spielformular) Nr. 457 (Stille Spielformular) Nr. 458 (Stille Spielformular) Nr. 459 (Stille Spielformular) Nr. 460 (Stille Spielformular) Nr. 461 (Stille Spielformular) Nr. 462 (Stille Spielformular) Nr. 463 (Stille Spielformular) Nr. 464 (Stille Spielformular) Nr. 465 (Stille Spielformular) Nr. 466 (Stille Spielformular) Nr. 467 (Stille Spielformular) Nr. 468 (Stille Spielformular) Nr. 469 (Stille Spielformular) Nr. 470 (Stille Spielformular) Nr. 471 (Stille Spielformular) Nr. 472 (Stille Spielformular) Nr. 473 (Stille Spielformular) Nr. 474 (Stille Spielformular) Nr. 475 (Stille Spielformular) Nr. 476 (Stille Spielformular) Nr. 477 (Stille Spielformular) Nr. 478 (Stille Spielformular) Nr. 479 (Stille Spielformular) Nr. 480 (Stille Spielformular) Nr. 481 (Stille Spielformular) Nr. 482 (Stille Spielformular) Nr. 483 (Stille Spielformular) Nr. 484 (Stille Spielformular) Nr. 485 (Stille Spielformular) Nr. 486 (Stille Spielformular) Nr. 487 (Stille Spielformular) Nr. 488 (Stille Spielformular) Nr. 489 (Stille Spielformular) Nr. 490 (Stille Spielformular) Nr. 491 (Stille Spielformular) Nr. 492 (Stille Spielformular) Nr. 493 (Stille Spielformular) Nr. 494 (Stille Spielformular) Nr. 495 (Stille Spielformular) Nr. 496 (Stille Spielformular) Nr. 497 (Stille Spielformular) Nr. 498 (Stille Spielformular) Nr. 499 (Stille Spielformular) Nr. 500 (Stille Spielformular) Nr. 501 (Stille Spielformular) Nr. 502 (Stille Spielformular) Nr. 503 (Stille Spielformular) Nr. 504 (Stille Spielformular) Nr. 505 (Stille Spielformular) Nr. 506 (Stille Spielformular) Nr. 507 (Stille Spielformular) Nr. 508 (Stille Spielformular) Nr. 509 (Stille Spielformular) Nr. 510 (Stille Spielformular) Nr. 511 (Stille Spielformular) Nr. 512 (Stille Spielformular) Nr. 513 (Stille Spielformular) Nr. 514 (Stille Spielformular) Nr. 515 (Stille Spielformular) Nr. 516 (Stille Spielformular) Nr. 517 (Stille Spielformular) Nr. 518 (Stille Spielformular) Nr. 519 (Stille Spielformular) Nr. 520 (Stille Spielformular) Nr. 521 (Stille Spielformular) Nr. 522 (Stille Spielformular) Nr. 523 (Stille Spielformular) Nr. 524 (Stille Spielformular) Nr. 525 (Stille Spielformular) Nr. 526 (Stille Spielformular) Nr. 527 (Stille Spielformular) Nr. 528 (Stille Spielformular) Nr. 529 (Stille Spielformular) Nr. 530 (Stille Spielformular) Nr. 531 (Stille Spielformular) Nr. 532 (Stille Spielformular) Nr. 533 (Stille Spielformular) Nr. 534 (Stille Spielformular) Nr. 535 (Stille Spielformular) Nr. 536 (Stille Spielformular) Nr. 537 (Stille Spielformular) Nr. 538 (Stille Spielformular) Nr. 539 (Stille Spielformular) Nr. 540 (Stille Spielformular) Nr. 541 (Stille Spielformular) Nr. 542 (Stille Spielformular) Nr. 543 (Stille Spielformular) Nr. 544 (Stille Spielformular) Nr. 545 (Stille Spielformular) Nr. 546 (Stille Spielformular) Nr. 547 (Stille Spielformular) Nr. 548 (Stille Spielformular) Nr. 549 (Stille Spielformular) Nr. 550 (Stille Spielformular) Nr. 551 (Stille Spielformular) Nr. 552 (Stille Spielformular) Nr. 553 (Stille Spielformular) Nr. 554 (Stille Spielformular) Nr. 555 (Stille Spielformular) Nr. 556 (Stille Spielformular) Nr. 557 (Stille Spielformular) Nr. 558 (Stille Spielformular) Nr. 559 (Stille Spielformular) Nr. 560 (Stille Spielformular) Nr. 561 (Stille Spielformular) Nr. 562 (Stille Spielformular) Nr. 563 (Stille Spielformular) Nr. 564 (Stille Spielformular) Nr. 565 (Stille Spielformular) Nr. 566 (Stille Spielformular) Nr. 567 (Stille Spielformular) Nr. 568 (Stille Spielformular) Nr. 569 (Stille Spielformular) Nr. 570 (Stille Spielformular) Nr. 571 (Stille Spielformular) Nr. 572 (Stille Spielformular) Nr. 573 (Stille Spielformular) Nr. 574 (Stille Spielformular) Nr. 575 (Stille Spielformular) Nr. 576 (Stille Spielformular) Nr. 577 (Stille Spielformular) Nr. 578 (Stille Spielformular) Nr. 579 (Stille Spielformular) Nr. 580 (Stille Spielformular) Nr. 581 (Stille Spielformular) Nr. 582 (Stille Spielformular) Nr. 583 (Stille Spielformular) Nr. 584 (Stille Spielformular) Nr. 585 (Stille Spielformular) Nr. 586 (Stille Spielformular) Nr. 587 (Stille Spielformular) Nr. 588 (Stille Spielformular) Nr. 589 (Stille Spielformular) Nr. 590 (Stille Spielformular) Nr. 591 (Stille Spielformular) Nr. 592 (Stille Spielformular) Nr. 593 (Stille Spielformular) Nr. 594 (Stille Spielformular) Nr. 595 (Stille Spielformular) Nr. 596 (Stille Spielformular) Nr. 597 (Stille Spielformular) Nr. 598 (Stille Spielformular) Nr. 599 (Stille Spielformular) Nr. 600 (Stille Spielformular) Nr. 601 (Stille Spielformular) Nr. 602 (Stille Spielformular) Nr. 603 (Stille Spielformular) Nr. 604 (Stille Spielformular) Nr. 605 (Stille Spielformular) Nr. 606 (Stille Spielformular) Nr. 607 (Stille Spielformular) Nr. 608 (Stille Spielformular) Nr. 609 (Stille Spielformular) Nr. 610 (Stille Spielformular) Nr. 611 (Stille Spielformular) Nr. 612 (Stille Spielformular) Nr. 613 (Stille Spielformular) Nr. 614 (Stille Spielformular) Nr. 615 (Stille Spielformular) Nr. 616 (Stille Spielformular) Nr. 617 (Stille Spielformular) Nr. 618 (Stille Spielformular) Nr. 619 (Stille Spielformular) Nr. 620 (Stille Spielformular) Nr. 621 (Stille Spielformular) Nr. 622 (Stille Spielformular) Nr. 623 (Stille Spielformular) Nr. 624 (Stille Spielformular) Nr. 625 (Stille Spielformular) Nr. 626 (Stille Spielformular) Nr. 627 (Stille Spielformular) Nr. 628 (Stille Spielformular) Nr. 629 (Stille Spielformular) Nr. 630 (Stille Spielformular) Nr. 631 (Stille Spielformular) Nr. 632 (Stille Spielformular) Nr. 633 (Stille Spielformular) Nr. 634 (Stille Spielformular) Nr. 635 (Stille Spielformular) Nr. 636 (Stille Spielformular) Nr. 637 (Stille Spielformular) Nr. 638 (Stille Spielformular) Nr. 639 (Stille Spielformular) Nr. 640 (Stille Spielformular) Nr. 641 (Stille Spielformular) Nr. 642 (Stille Spielformular) Nr. 643 (Stille Spielformular) Nr. 644 (Stille Spielformular) Nr. 645 (Stille Spielformular) Nr. 646 (Stille Spielformular) Nr. 647 (Stille Spielformular) Nr. 648 (Stille Spielformular) Nr. 649 (Stille Spielformular) Nr. 650 (Stille Spielformular) Nr. 651 (Stille Spielformular) Nr. 652 (Stille Spielformular) Nr. 653 (Stille Spielformular) Nr. 654 (Stille Spielformular) Nr. 655 (Stille Spielformular) Nr. 656 (Stille Spielformular) Nr. 657 (Stille Spielformular) Nr. 658 (Stille Spielformular) Nr. 659 (Stille Spielformular) Nr. 660 (Stille Spielformular) Nr. 661 (Stille Spielformular) Nr. 662 (Stille Spielformular) Nr. 663 (Stille Spielformular) Nr. 664 (Stille Spielformular) Nr. 665 (Stille Spielformular) Nr. 666 (Stille Spielformular) Nr. 667 (Stille Spielformular) Nr. 668 (Stille Spielformular) Nr. 669 (Stille Spielformular) Nr. 670 (Stille Spielformular) Nr. 671 (Stille Spielformular) Nr. 672 (Stille Spielformular) Nr. 673 (Stille Spielformular) Nr. 674 (Stille Spielformular) Nr. 675 (Stille Spielformular) Nr. 676 (Stille Spielformular) Nr. 677 (Stille Spielformular) Nr. 678 (Stille Spielformular) Nr. 679 (Stille Spielformular) Nr. 680 (Stille Spielformular) Nr. 681 (Stille Spielformular) Nr. 682 (Stille Spielformular) Nr. 683 (Stille Spielformular) Nr. 684 (Stille Spielformular) Nr. 685 (Stille Spielformular) Nr. 686 (Stille Spielformular) Nr. 687 (Stille Spielformular) Nr. 688 (Stille Spielformular) Nr. 689 (Stille Spielformular) Nr. 690 (Stille Spielformular) Nr. 691 (Stille Spielformular) Nr. 692 (Stille Spielformular) Nr. 693 (Stille Spielformular) Nr. 694 (Stille Spielformular) Nr. 695 (Stille Spielformular) Nr. 696 (Stille Spielformular) Nr. 697 (Stille Spielformular) Nr. 698 (Stille Spielformular) Nr. 699 (Stille Spielformular) Nr. 700 (Stille Spielformular) Nr. 701 (Stille Spielformular) Nr. 702 (Stille Spielformular) Nr. 703 (Stille Spielformular) Nr. 704 (Stille Spielformular) Nr. 705 (Stille Spielformular) Nr. 706 (Stille Spielformular) Nr. 707 (Stille Spielformular) Nr. 708 (Stille Spielformular) Nr. 709 (Stille Spielformular) Nr. 710 (Stille Spielformular) Nr. 711 (Stille Spielformular) Nr. 712 (Stille Spielformular) Nr. 713 (Stille Spielformular) Nr. 714 (Stille Spielformular) Nr. 715 (Stille Spielformular) Nr. 716 (Stille Spielformular) Nr. 717 (Stille Spielformular) Nr. 718 (Stille Spielformular) Nr. 719 (Stille Spielformular) Nr. 720 (Stille Spielformular) Nr. 721 (Stille Spielformular) Nr. 722 (Stille Spielformular) Nr. 723 (Stille Spielformular) Nr. 724 (Stille Spielformular) Nr. 725 (Stille Spielformular) Nr. 726 (Stille Spielformular) Nr. 727 (Stille Spielformular) Nr. 728 (Stille Spielformular) Nr. 729 (Stille Spielformular) Nr. 730 (Stille Spielformular) Nr. 731 (Stille Spielformular) Nr. 732 (Stille Spielformular) Nr. 733 (Stille Spielformular) Nr. 734 (Stille Spielformular) Nr. 735 (Stille Spielformular) Nr. 736 (Stille Spielformular) Nr. 737 (Stille Spielformular) Nr. 738 (Stille Spielformular) Nr. 739 (Stille Spielformular) Nr. 740 (Stille Spielformular) Nr. 741 (Stille Spielformular) Nr. 742 (Stille Spielformular) Nr. 743 (Stille Spielformular) Nr. 744 (Stille Spielformular) Nr. 745 (Stille Spielformular) Nr. 746 (Stille Spielformular) Nr. 747 (Stille Spielformular) Nr. 748 (Stille Spielformular) Nr. 749 (Stille Spielformular) Nr. 750 (Stille Spielformular) Nr. 751 (Stille Spielformular) Nr. 752 (Stille Spielformular) Nr. 753 (Stille Spielformular) Nr. 754 (Stille Spielformular) Nr. 755 (Stille Spielformular) Nr. 756 (Stille Spielformular) Nr. 757 (Stille Spielformular) Nr. 758 (Stille Spielformular) Nr. 759 (Stille Spielformular) Nr. 760 (Stille Spielformular) Nr. 761 (Stille Spielformular) Nr. 762 (Stille Spielformular) Nr. 763 (Stille Spielformular) Nr. 764 (Stille Spielformular) Nr. 765 (Stille Spielformular) Nr. 766 (Stille Spielformular) Nr. 767 (Stille Spielformular) Nr. 768 (Stille Spielformular) Nr. 769 (Stille Spielformular) Nr. 770 (Stille Spielformular) Nr. 771 (Stille Spielformular) Nr. 772 (Stille Spielformular) Nr. 773 (Stille Spielformular) Nr. 774 (Stille Spielformular) Nr. 775 (Stille Spielformular) Nr. 776 (Stille Spielformular) Nr. 777 (Stille Spielformular) Nr. 778 (Stille Spielformular) Nr. 779 (Stille Spielformular) Nr. 780 (Stille Spielformular) Nr. 781 (Stille Spielformular) Nr. 782 (Stille Spielformular) Nr. 783 (Stille Spielformular) Nr. 784 (Stille Spielformular) Nr. 785 (Stille Spielformular) Nr. 786 (Stille Spielformular) Nr. 787 (Stille Spielformular) Nr. 788 (Stille Spielformular) Nr. 789 (Stille Spielformular) Nr. 790 (Stille Spielformular) Nr. 791 (Stille Spielformular) Nr. 792 (Stille Spielformular) Nr. 793 (Stille Spielformular) Nr. 794 (Stille Spielformular) Nr. 795 (Stille Spielformular) Nr. 796 (Stille Spielformular) Nr. 797 (Stille Spielformular) Nr. 798 (Stille Spielformular) Nr. 799 (Stille Spielformular) Nr. 800 (Stille Spielformular) Nr. 801 (Stille Spielformular) Nr. 802 (Stille Spielformular) Nr. 803 (Stille Spielformular) Nr. 804 (Stille Spielformular) Nr. 805 (Stille Spielformular) Nr. 806 (Stille Spielformular) Nr. 807 (Stille Spielformular) Nr. 808 (Stille Spielformular) Nr. 809 (Stille Spielformular) Nr. 810 (Stille Spielformular) Nr. 811 (Stille Spielformular) Nr. 812 (Stille Spielformular) Nr. 813 (Stille Spielformular) Nr. 814 (Stille Spielformular) Nr. 815 (Stille Spielformular) Nr. 816 (Stille Spielformular) Nr. 817 (Stille Spielformular) Nr. 818 (Stille Spielformular) Nr. 819 (Stille Spielformular) Nr. 820 (Stille Spielformular) Nr. 821 (Stille Spielformular) Nr. 822 (Stille Spielformular) Nr. 823 (Stille Spielformular) Nr. 824 (Stille Spielformular) Nr. 825 (Stille Spielformular) Nr. 826 (Stille Spielformular) Nr. 827 (Stille Spielformular) Nr. 828 (Stille Spielformular) Nr. 829 (Stille Spielformular) Nr. 830 (Stille Spielformular) Nr. 831 (Stille Spielformular) Nr. 832 (Stille Spielformular) Nr. 833 (Stille Spielformular) Nr. 834 (Stille Spielformular) Nr. 835 (Stille Spielformular) Nr. 836 (Stille Spielformular) Nr. 837 (Stille Spielformular) Nr. 838 (Stille Spielformular) Nr. 839 (Stille Spielformular) Nr. 840 (Stille Spielformular) Nr. 841 (Stille Spielformular) Nr. 842 (Stille Spielformular) Nr. 843 (Stille Spielformular) Nr. 844 (Stille Spielformular) Nr. 845 (Stille Spielformular) Nr. 846 (Stille Spielformular) Nr. 847 (Stille Spielformular) Nr. 848 (Stille Spielformular) Nr. 849 (Stille Spielformular) Nr. 850 (Stille Spielformular) Nr. 851 (Stille Spielformular) Nr. 852 (Stille Spielformular) Nr. 853 (Stille Spielformular) Nr. 854 (Stille Spielformular) Nr. 855 (Stille Spielformular) Nr. 856 (Stille Spielformular) Nr. 857 (Stille Spielformular) Nr. 858 (Stille Spielformular) Nr. 859 (Stille Spielformular) Nr. 860 (Stille Spielformular) Nr. 861 (Stille Spielformular) Nr. 862 (Stille Spielformular) Nr. 863 (Stille Spielformular) Nr. 864 (Stille Spielformular) Nr. 865 (Stille Spielformular) Nr. 866 (Stille Spielformular) Nr. 867 (Stille Spielformular) Nr. 868 (Stille Spielformular) Nr. 869 (Stille Spielformular) Nr. 870 (Stille Spielformular) Nr. 871 (Stille Spielformular) Nr. 872 (Stille Spielformular) Nr. 873 (Stille Spielformular) Nr. 874 (Stille Spielformular) Nr. 875 (Stille Spielformular) Nr. 876 (Stille Spielformular) Nr. 877 (Stille Spielformular) Nr. 878 (Stille Spielformular) Nr. 879 (Stille Spielformular) Nr. 880 (Stille Spielformular) Nr. 881 (Stille Spielformular) Nr. 882 (Stille Spielformular) Nr. 883 (Stille Spielformular) Nr. 884 (Stille Spielformular) Nr. 885 (Stille Spielformular) Nr. 886 (Stille Spielformular) Nr. 887 (Stille Spielformular) Nr. 888 (Stille Spielformular) Nr. 889 (Stille Spielformular) Nr. 890 (Stille Spielformular) Nr. 891 (Stille Spielformular) Nr. 892 (Stille Spielformular) Nr. 893 (Stille Spielformular) Nr. 894 (Stille Spielformular) Nr. 895 (Stille Spielformular) Nr. 896 (Stille Spielformular) Nr. 897 (Stille Spielformular) Nr. 898 (Stille Spielformular) Nr. 899 (Stille Spielformular) Nr. 900 (Stille Spielformular) Nr. 901 (Stille Spielformular) Nr. 902 (Stille Spielformular) Nr. 903 (Stille Spielformular) Nr. 904 (Stille Spielformular) Nr. 905 (Stille Spielformular) Nr. 906 (Stille Spielformular) Nr. 907 (Stille Spielformular) Nr. 908 (Stille Spielformular) Nr. 909 (Stille Spielformular) Nr. 910 (Stille Spielformular) Nr. 911 (Stille Spielformular) Nr. 912 (Stille Spielformular) Nr. 913 (Stille Spielformular) Nr. 914 (Stille Spielformular) Nr. 915 (Stille Spielformular) Nr. 916 (Stille Spielformular) Nr. 917 (Stille Spielformular) Nr. 918 (Stille Spielformular) Nr. 919 (Stille Spielformular) Nr. 920 (Stille Spielformular) Nr. 921 (Stille Spielformular) Nr. 922 (Stille Spielformular) Nr. 923 (Stille Spielformular) Nr. 924 (Stille Spielformular) Nr. 925 (Stille Spielformular) Nr. 926 (Stille Spielformular) Nr. 927 (Stille Spielformular) Nr. 928 (Stille Spielformular) Nr. 929 (Stille Spielformular) Nr. 930 (Stille Spielformular) Nr. 931 (Stille Spielformular) Nr. 932 (Stille Spielformular) Nr. 933 (Stille Spielformular) Nr. 934 (Stille Spielformular) Nr. 935 (Stille Spielformular) Nr. 936 (Stille Spielformular) Nr. 937 (Stille Spielformular) Nr. 938 (Stille Spielformular) Nr. 939 (Stille Spielformular) Nr. 940 (Stille Spielformular) Nr. 941 (Stille Spielformular) Nr. 942 (Stille Spielformular) Nr. 943 (Stille Spielformular) Nr. 944 (Stille Spielformular) Nr. 945 (Stille Spielformular) Nr. 946 (Stille Spielformular) Nr. 947 (Stille Spielformular) Nr. 948 (Stille Spielformular) Nr. 949 (Stille Spielformular) Nr. 950 (Stille Spielformular) Nr. 951 (Stille Spielformular) Nr. 952 (Stille Spielformular) Nr. 953 (Stille Spielformular) Nr. 954 (Stille Spielformular) Nr. 955 (Stille Spielformular) Nr. 956 (Stille Spielformular) Nr. 957 (Stille Spielformular) Nr. 958 (Stille Spielformular) Nr. 959 (Stille Spielformular) Nr. 960 (Stille Spielformular) Nr. 961 (Stille Spielformular) Nr. 962 (Stille Spielformular) Nr. 963 (Stille Spielformular) Nr. 964 (Stille Spielformular) Nr. 965 (Stille Spielformular) Nr. 966 (Stille Spielformular) Nr. 967 (Stille Spielformular) Nr. 968 (Stille Spielformular) Nr. 969 (Stille Spielformular) Nr. 970 (Stille Spielformular) Nr. 971 (Stille Spielformular) Nr. 972 (Stille Spielformular) Nr. 973 (Stille Spielformular) Nr. 974 (Stille Spielformular) Nr. 975 (Stille Spielformular) Nr. 976 (Stille Spielformular) Nr. 977 (Stille Spielformular) Nr. 978 (Stille Spielformular) Nr. 979 (Stille Spielformular) Nr. 980 (Stille Spielformular) Nr. 981 (Stille Spielformular) Nr. 982 (Stille Spielformular) Nr. 983 (Stille Spielformular) Nr. 984 (Stille Spielformular) Nr. 985 (Stille Spielformular) Nr. 986 (Stille Spielformular) Nr. 987 (Stille Spielformular) Nr. 988 (Stille Spielformular) Nr. 989 (Stille Spielformular) Nr. 990 (Stille Spielformular) Nr. 991 (Stille Spielformular) Nr. 992 (Stille Spielformular) Nr. 993 (Stille Spielformular) Nr. 994 (Stille Spielformular) Nr. 995 (Stille Spielformular) Nr. 996 (Stille Spielformular) Nr. 997 (Stille Spielformular) Nr. 998 (Stille Spielformular) Nr. 999 (Stille Spielformular) Nr. 1000 (Stille Spielformular)

Zeisp Nr. 466 27 übermitteln werden. - 70. Jahrgang: Nr. 110 (Stille Spielformular) Nr. 111 (Stille Spielformular) Nr. 112 (Stille Spielformular) Nr. 113 (Stille Spielformular) Nr. 114 (Stille Spielformular) Nr. 115 (Stille Spielformular) Nr. 116 (Stille Spielformular) Nr. 117 (Stille Spielformular) Nr. 118 (Stille Spielformular) Nr. 119 (Stille Spielformular) Nr. 120 (Stille Spielformular) Nr. 121 (Stille Spielformular) Nr. 122 (Stille Spielformular) Nr. 123 (Stille Spielformular) Nr. 124 (Stille Spielformular) Nr. 125 (Stille Spielformular) Nr. 126 (Stille Spielformular) Nr. 127 (Stille Spielformular) Nr. 128 (Stille Spielformular) Nr. 129 (Stille Spielformular) Nr. 130 (Stille Spielformular) Nr. 131 (Stille Spielformular) Nr. 132 (Stille Spielformular) Nr. 133 (Stille Spielformular) Nr. 134 (Stille Spielformular) Nr. 135 (Stille Spielformular) Nr. 136 (Stille Spielformular) Nr. 137 (Stille Spielformular) Nr. 138 (Stille Spielformular) Nr. 139 (Stille Spielformular) Nr. 140 (Stille Spielformular) Nr. 141 (Stille Spielformular) Nr. 142 (Stille Spielformular) Nr. 143 (Stille Spielformular) Nr. 144 (Stille Spielformular) Nr. 145 (Stille Spielformular) Nr. 146 (Stille Spielformular) Nr. 147 (Stille Spielformular) Nr. 148 (Stille Spielformular) Nr. 149 (Stille Spielformular) Nr. 150 (Stille Spielformular) Nr. 151 (Stille Spielformular) Nr. 152 (Stille Spielformular) Nr. 153 (Stille Spielformular) Nr. 154 (Stille Spielformular) Nr. 155 (Stille Spielformular) Nr. 156 (Stille Spielformular) Nr. 157 (Stille Spielformular) Nr. 158 (Stille Spielformular) Nr. 159 (Stille Spielformular) Nr. 160 (Stille Spielformular) Nr. 161 (Stille Spielformular) Nr. 162 (Stille Spielformular) Nr. 163 (Stille Spielformular) Nr. 164 (Stille Spielformular) Nr. 165 (Stille Spielformular) Nr. 166 (Stille Spielformular) Nr. 167 (Stille Spielformular) Nr. 168 (Stille Spielformular) Nr. 169 (Stille Spielformular) Nr. 170 (Stille Spielformular) Nr. 171 (Stille Spielformular) Nr. 172 (Stille Spielformular) Nr. 173 (Stille Spielformular) Nr. 174 (Stille Spielformular) Nr. 175 (Stille Spielformular) Nr. 176 (Stille Spielformular) Nr. 177 (Stille Spielformular) Nr. 178 (Stille Spielformular) Nr. 179 (Stille Spielformular) Nr. 180 (Stille Spielformular) Nr. 181 (Stille Spielformular) Nr. 182 (Stille Spielformular) Nr. 183 (Stille Spielformular) Nr. 184 (Stille Spielformular) Nr. 185 (Stille Spielformular) Nr. 186 (Stille Spielformular) Nr. 187 (Stille Spielformular) Nr. 188 (Stille Spielformular) Nr. 189 (Stille Spielformular) Nr. 190 (Stille Spielformular) Nr. 191 (Stille Spielformular) Nr. 192 (Stille Spielformular) Nr. 193 (Stille Spielformular) Nr. 194 (Stille Spielformular) Nr. 195 (Stille Spielformular) Nr. 196 (Stille Spielformular) Nr. 197 (Stille Spielformular) Nr. 198 (Stille Spielformular) Nr. 199 (Stille Spielformular) Nr. 200 (Stille Spielformular) Nr. 201 (Stille Spielformular) Nr. 202 (Stille Spielformular) Nr. 203 (Stille Spielformular) Nr. 204 (Stille Spielformular) Nr. 205 (Stille Spielformular) Nr. 206 (Stille Spielformular) Nr. 207 (Stille Spielformular) Nr. 208 (Stille Spielformular) Nr. 209 (Stille Spielformular) Nr. 210 (Stille Spielformular) Nr. 211 (Stille Spielformular) Nr. 212 (Stille Spielformular) Nr. 213 (Stille Spielformular) Nr. 214 (Stille Spielformular) Nr. 215 (Stille Spielformular) Nr. 216 (Stille Spielformular) Nr. 217 (Stille Spielformular) Nr. 218 (Stille Spielformular) Nr. 219 (Stille Spielformular) Nr. 220 (Stille Spielformular) Nr. 221 (Stille Spielformular) Nr. 222 (Stille Spielformular) Nr. 223 (Stille Spielformular) Nr. 224 (Stille Spielformular) Nr. 225 (Stille Spielformular) Nr. 226 (Stille Spielformular) Nr. 227 (Stille Spielformular) Nr. 228 (Stille Spielformular) Nr. 229 (Stille Spielformular) Nr. 230 (Stille Spielformular) Nr. 231 (Stille Spielformular) Nr. 232 (Stille Spielformular) Nr. 233 (Stille Spielformular) Nr. 234 (Stille Spielformular) Nr. 235 (Stille Spielformular) Nr. 236 (Stille Spielformular) Nr. 237 (Stille Spielformular) Nr. 238 (Stille Spielformular) Nr. 239 (Stille Spielformular) Nr. 240 (Stille Spielformular

**Stadt-Theater**  
Heute, Donnerstag, 20-23. Uhr  
**Der Hauptmann von Köpenick**  
von Carl Zuckmayer  
Freitag 20-22 Uhr  
**Liebelin**  
Schauspiel von A. Schmitzler

**Ufa**  
**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Heute bis einschl. Sonnabend  
**Die letzten 3 Tage**  
sehen und hören Sie noch  
**Lilian Harvey, Willy Fritsch**  
**Conrad Veidt, Lil Dagover**  
in dem unvergleichlichen aller  
Tonfilme  
**Der Kongreß**  
**tanzt!**  
Diese letzte Gelegenheit müssen Sie  
noch wahrnehmen.  
Täglich 4.00 5.40 8.20 Uhr  
Jugendliche zahlen zur ersten Vor-  
stellung kleine Preise.

**CAPITOL**  
Lauchstädter Straße 1, Tel. 334 40  
Ab heute  
**Gust. Fröhlich, Charlotte Susa**  
in dem Großfilm  
**Zwei Menschen**  
nach dem Roman von Rich. Voss  
ferner **Edel Pollo** in  
**Gehemolizisten**  
Ein Sensationsfilm  
Beginn 4.10 6.20 8.30

**Pelzmäntel**  
Wir liefern an Beamte, Festangestellte,  
Kaufleute, Angehörige freier Berufe usw.  
Pelze in allen Füllarten zu ganz  
besonders ermäßigten Preisen und bis zu  
10 Monaten Kredit zu Kassapreisen.  
Wir bitten unter Berücksichtigung um Nach-  
richt, woher Interesse vorliegt, unter  
R. 45794 an die Exp. d. Blattes, worauf  
unveränderlich Vertreterbesuch erfolgt.  
**Direkt zum Verbraucher**  
— ohne Zwischenhandel

Eine **besonders billige** Netto-  
Woche **Vorzugs-  
Preise**  
Mandeln, süß 1 Pfd. Mk. 1,35 1,60 1,75  
Sultana's . . . 1 Pfd. 40,5 50,5 55,5 75  
Cognillon la robe . . . 1 Pfd. nur 55 u. 65  
Primo Weizenmehl . . . 5 Pfd. nur 96  
do. la Auszugsmehl . . . 5 Pfd. nur 1,25  
gutsockende Bohnen 1 Pfd. 16 Linson 18  
Pfeffer, weiß, frisch gemahlen 1 Pfd. 1,55  
Hälsen u. Ingwer do. . . 1/2 Pfd. 40  
Fimsot u. schwarzer Pfeffer 1/2 Pfd. 30

**Otto Bornschein**  
nur Mittelstr. 21 Stadtmiete, 14  
Gr. Mietzins, 24

**Seitragsgesuche**

**Fabrikbesitzersohn**  
Der das väterliche Fabrikbesitzer-  
nehmen und dasgegründete große  
Sonderunternehmen in gleicher Gewand  
Mitteleuropas überleben soll, es  
eb. 30 Jahre alt, gute Erziehung,  
nordamer. Charakter, fast gleich-  
zeitige Lebenspartnerin. Damen  
aus guter Familie, die Wert auf  
ein angenehmes harmonisches  
Familienleben legen und die über  
ein Vermögen von ca. 40.000 Mark  
verfügen wollen verlässliche Zu-  
sicherungen mit 2000 Mark Renten-  
angabe unter R. 45781 einreichen.  
Vermittlung von Familienange-  
hörigen angenehm.

Dame, 36 J., mittl.,  
figur, wünscht sich  
mit Herrn in mittl.  
Vof., Witwer mit  
Kind angenehm, zu  
verheiraten  
Off. unt. R. 45599 an  
die Exp. d. Bl.

Gastwirtsstöcher,  
29 J., vom Lande,  
im Selbststudium  
wünscht sich gebildet,  
Herrn zwecks  
Heirat  
in Briefwechsel zu  
treten. Brief, unter  
R. 45611 an die Exp.  
dieser Zeitung.

Einzelne  
24 Jahre, sucht Be-  
kanntschaft mit jung.  
Damen, auch Witwe  
od. Einzelnen fernst  
in Frage. Ich mit  
Bild, weiß, b. Bild  
gefall. zurückf. u.  
Wistr. ist selbstverf.  
Off. u. R. 45824 an  
die Exp. d. Bl.

**Am Riebeckplatz** **Schauburg**  
In beiden Theatern ein ganz unerhörter Erfolg!

**die andere Seite**

der gewaltige deutsche Großfilm nach dem  
berühmten Bühnenwerk v. Roman v. R. C. Sheriff  
mit  
**Conrad Veidt - Theodor Loos - Jack**  
**Mjongs-Münz - Paul Otto - Wolfgang**  
**Liebenow - Friedrich Eißl**  
Beginn 4.00 6.10 8.15

**C. T. Gr. Ulrichstraße 51**  
Der Tonfilm, von dem Millionen sprechen!  
**Berlin - Alexanderplatz**  
Ein Sitten- und Kriminal-Tonfilm  
mit **Heinr. George - Marg. Schlegel** u. a. m.  
Beginn 4.00 6.10 8.15

**Café Bauer**  
Der hier mit so großem Erfolg auftretende  
Geigenvirtuose  
**Lajos Rigó**  
hat am Freitag, dem 20. November, seinen  
**Ehren- und Abschiedsabend**  
Herr Lajos Rigó wird an diesem Abend die  
Glanzpunkte seines Repertoires bringen, wor-  
auf nochmals ganz besonders hingewiesen  
wird. — Lajos Rigó muß man gehört haben.

**Welche Beruhigung**  
ist es doch, wenn man sich vor den schweren  
Gefahren, die uns umlauern, geborgen  
weiß! Jeder Leser der „Saale-Zeitung“ ist  
gemäss den Bestimmungen geg. die Folgen  
schwerer Unfälle kostenlos versichert.

**500 RM.** zahlt die „Saale-Zeitung“ an die Angehörigen  
desjenigen aus, der durch Unfall den Tod  
gefunden hat.  
**1000 RM.** erhält der, der durch Unfall für immer  
Ganzinvalid wird.  
Und wenn er überdies die „Mitteldeutsche  
Illustrierte“ liest, so verdoppelt sich, ge-  
mäss den Bestimmungen, die Beiträge, also  
**1000 RM.**  
**2000 RM.** wenn beide Ehegatten ein Unfallschaden  
trifft, so verdoppelt sich nach unseren Be-  
stimmungen die Summen nochmals, so dass  
**2000 RM.** im Todesfall und  
**4000 RM.** bei dauernder Ganzinvalidität durch Unfall  
zur Auszahlung gelangen. — Sagen Sie es  
auch Ihren Freunden und Bekannten:

**So sorgt die Saale-Zeitung für Ihre Leser**

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in  
Leipzig  
Freitag, 20. Novemb.  
20-22 1/2 Uhr:  
Madame Butterfly.  
Mittwoch-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 20. Novemb.  
20-22 1/2 Uhr:  
Kampf um Brich.  
Operetten-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 20. Novemb.  
20 Uhr:  
Hochzeit.  
Stadt-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 20. Novemb.  
20-22 1/2 Uhr:  
Dramen o.  
Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Freitag, 20. Novemb.  
19 1/2 Uhr:  
Schachmatt.  
Stadt-Theater in  
Korbhausen  
Freitag, 20. Novemb.  
20 Uhr:  
Dramen o.  
Julius Käfer.  
National-Theater in  
Weimar  
Freitag, 20. Novemb.  
19 1/2 Uhr:  
D. Hauptm. v. Sdb.

**Grüner Winkel**  
Lutherplatz  
Freitag  
und Sonnabend  
**Gesellschaftstanz**

**Kurhaus Bad**  
**Wittenand**  
Freitag, den 20. Novemb.  
20. November,  
nachmittags 4 Uhr  
**Konzert**  
mit Tanzorchester  
von  
Leitung Musikdir.  
R. Görlich.

**WALHALLA**  
3 Uhr, Tel. 28383  
Wieder  
ein Bombenerfolg!  
Der  
**Zigenarbaron**  
Meisterrolle  
von  
Herrn  
Preis 1,50, 1,50 usw.  
Erwerblos, sucht für  
Gitarren  
durch Zuhörern  
Bartner  
Vollgas, Zeit 113'.

**Glühle**  
werden geflochten so  
wie reichert, alle  
Verarbeiten 2. L. I.  
**Maffage**  
G. Tempelhorn, Sal-  
teriladler Str. 5, p.

**Swangsversteigerung**  
Freitag, den 20. Nov., vorm. 10 Uhr,  
versteigert sich in Halle a. S., Breiten-  
ring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Strehkammer, 1 Spielzimmer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Radio im albenwäheren**  
Freitag, den 20. Nov., vorm. 10 Uhr,  
versteigert sich in Halle a. S., Breiten-  
ring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Strehkammer, 1 Spielzimmer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Radio im albenwäheren**  
Freitag, den 20. Nov., vorm. 10 Uhr,  
versteigert sich in Halle a. S., Breiten-  
ring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Strehkammer, 1 Spielzimmer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Swangsversteigerung**  
Freitag, den 20. Nov., vorm. 10 Uhr,  
versteigert sich in Halle a. S., Breiten-  
ring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Sofa, 1 Strehkammer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Swangsversteigerung**  
Freitag, den 20. Nov., vorm. 10 Uhr,  
versteigert sich in Halle a. S., Breiten-  
ring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Sofa, 1 Strehkammer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Auktion**  
**Auktion Gr. Märkerstraße 21.**  
Freitag, den 20. Nov., 10 Uhr, ver-  
steigert sich öffentlich: 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Spielzimmer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Zerlegung der Konkursmasse**  
**Auktion in Bad Nauhof**  
Sonnabend, den 21. November 1931, ab  
10 Uhr vorm. im Gasthof Stadt Pöytsch-  
für Versteigerung kommen bester u. a.:  
Tische, Stühle, Wädrn, Strampfen, Glas,  
Porzellan, usw. Waren  
R. Franke, Versteigerer Lindenstraße 11.

**71. Zucht-  
und Ausbeizervereinigung**  
Cebische-Gallender und Ungener  
eingetragene Genossenschaft mit befristeter  
Satzung in Cebische-Gallender.  
Donnerstag, den 26. November 1931,  
um vormittags 11 1/2 Uhr ab  
kommen in unserer Versteigerungshalle  
in Cebische-Gallender, am Staatsbahnhof  
gegenüber, zum Verkauf:  
Trennung und fridmännische Röhre  
(s. Teil mit Abkennungsnummer),  
trogen und ungetroffene Röhren sowie  
Kübeln (zum Teil mit Abkennungs-  
nummern).

**Jetzt wird geschlachtet!**  
Denken Sie an ein  
**Fleischwoll**  
in guter verzinsten  
Ausführung  
7.20 6.40 5.15  
**Mackemesser**  
2.50 1.75 1.10  
**breite Einweckelgäse**  
50 Pf. 42 Pf. 30 Pf.  
**große Emaille-Schüssel**  
1.15 1.00  
0.80  
**RITER**  
IM RITERSHAUS

**Rundfunk am Freitag**

**Leipzig**  
Hörfrequenz 250,3 Meter.  
6.30: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holz.  
Nachrichtensendung bis 6.15: Frühkonzert (Schallplatten).  
10.00: Wirtschaftsnachrichten.  
10.05: Wetterbericht, Verkehrs- und Tagesprogramm.  
10.10: Was die Zeitung bringt.  
11.00: Rundfunknachrichten, verbunden mit Schallplatten-  
konzert.  
12.00: Wetterbericht, Wasserstandsangelegenheiten und  
Schneebericht.  
12.10: Von leben etwas (Schallplatten).  
12.50: Rauner Zeitzeichen.  
13.00: Wettervorhersage, Presse- und Börsenbericht.  
Nachrichten: Sonate — Einfolge (Schallplatten).  
14.00: Rundfunknachrichten.  
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks.  
15.15: Dienst der Lanofrau.

**Radio im albenwäheren**  
Freitag, den 20. Nov., vorm. 10 Uhr,  
versteigert sich in Halle a. S., Breiten-  
ring 13, öffentlich meistbietend gegen bar:  
1 Strehkammer, 1 Spielzimmer, 1  
Schlafzimmer, 1 Kabinett, 1  
Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Kabinett, 1  
K. Nr. 233 (2 Wädrn).  
Ferner an Ort und Stelle, Zeit und Ort  
wird in der Versteigerungshalle  
bekanntgegeben.  
Halle a. S.

**Königswusterhausen**  
Hörfrequenz 163,5 Meter.  
6.30: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holz.  
6.45: Wetterbericht.  
Nachrichten bis 7.00: Frühkonzert.  
10.10: Schallplatten.  
10.35: Neue Nachrichten.  
11.30: Karte und Nachfragen: Eierverwertung  
& Ausbeiz.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
Nachrichten: Schallplattenkonzert: „Zum Leben  
mit.“  
Nachrichten: Wetter für die Landwirtschaft.  
12.50: Rauner Zeitzeichen.  
13.30: Neue Nachrichten.  
14.00: Schallplattenkonzert.  
15.00: Jugendkonzert.  
15.30: Wetter- und Börsenbericht.  
15.40: Erinnerungen an Räuber-Aufführungen; Mar-  
tin G. Sarned.  
16.00: Pädagogischer Funf.  
16.30: Nachmittagskonzert.  
17.30: Musikmarkt; Prof. Dr. G. Wermann.  
18.00: Steinigerhebung im Umkreis der Groß-  
hadt & Meinhof.  
18.30: Nacht in den Religionen der Völer; Prof.  
Dr. Lehmann.  
18.55: Wetter für die Landwirtschaft.  
19.00: Wirtschaftsnachrichten; Vortrag für Metzler.  
Nachrichten: Das Reuehe aus der Medizin.  
19.30: Langsam.  
21.00: Tages- und Spornnachrichten.  
21.15: Zum Goethe-Jahr, Erlebnis und Dichtung  
bei Goethe; Prof. Dr. Julius Weier.  
22.00: Politische Zeitungsblätter; Dr. Josef Kämpfer.  
22.30: Wetter, Tages- und Spornnachrichten.  
Danach: Zum Veden der Berliner Winterhülse  
Langsam, ausgeführt von dem Hofkapellmeister  
Berlin-Kette unter Leitung von Eugen Sonntag.





### Landfriedensbruchprozess Grafenhainichen.

Vor dem Schöffengericht Halle hatten sich am Montag 23 Angeklagte aus Grafenhainichen zu verantworten. Die Angeklagten lautete auf Teilnahme an einer ungesetzlichen öffentlichen Versammlung, Aufzucht, Landfriedensbruch, Beleidigung, Körperverletzung usw.

Im Mai dieses Jahres waren überall die Maßregeln für die Wahlberechtigten abgelehnt worden, am 21. Mai gegen frühmorgens einige Erwerbslosen mit einer Trommel durch die Straßen und riefen zu einer Erwerbslosenversammlung auf. Neben einigen anderen Rednern sprach in dieser auch der kommunalistische Funktionär Hugo Müller, der auf die Demonstrationen und Zusammenkünfte in Halle und Bitterfeld als Beispiel verwies und zum Schluss zum Eintritt in die SPD. anforderte. Durch diese Aufforderung soll die Versammlung den Charakter einer politischen Versammlung bekommen haben.

Die Erwerbslosen beschloßen nun, vor das Rathaus zu gehen. Dabei kam es zu Tumulten in den Treppen und Gängen des Rathauses waren gedrängt voller Demonstranten, die sich bis an die Stiebtreppe der Magistratsbeamten zogen. Man fand jedoch weder den Bürgermeister noch den Esmerenten für Wahlberechtigte. Eine Abordnung holte den Magistratssekretär, einen Geschäftsinhaber Schürmer, wobei nicht leicht kam mit diesem umzugehen wurde. Ein anderer Bürger erhielt eine wunde Maulschelle, weil er angeblich ein „unzüchtiges Geisicht“

machte. Eine zweite Abordnung konnte inzwischen den kranken Bürgermeister zur Weile stellen.

Das Schöffengericht Halle hat nun bei 23 Angeklagten für ein und dieselbe Straftat große Strafen verhängt. Nachdem am Montag sich die Angeklagten geäußert haben, sollen am Dienstag die Urteile vernommen werden. Am Donnerstag hofft man das Urteil fällen zu können.

Im Prozeß gegen die 23 Angeklagten aus Grafenhainichen — unter denen sich fünf Frauen befinden — nahm am Dienstag seinen Fortgang. Die Vernehmung der etwa 30 Frauen konnte im wesentlichen kein anderes Bild geben, als die Vernehmung der Angeklagten selbst. Der eine oder andere Angeklagte wurde härter bestraft, aber der Teilnahme an dem Rathaussturm überführt. Der ganze Vorfall ist in Grafenhainichen nicht beinahe so aus, als sei er nicht weiter als die Folge der Unzulänglichkeiten und Kompetenzlosigkeiten zwischen den Bürgermeistern und seinen Beigeordneten. Zufällig war vom Vorstand des kreislichen Bürgerclubs die Anweisung ergangen, den Erwerbslosen die Unterstützung nicht zu füttern und die bereits abgezogenen Beträge nachzugeben. Niemand der Verantwortlichen aber hat sich die Mühe genommen, das den Erwerbslosen zu sagen.

Darauf klagte auch der Verteidiger seine

Stellungnahme. Die Angeklagten hätten sich gegen eine Reihe der angelegenen Paragraphen, besonders Aufzucht, ja gar nicht vergeblich können, weil das, was sie erzwingen wollten, nicht mehr zu erzwingen notwendig gewesen wäre.

Der Staatsanwalt hat keine Anklage wegen Teilnahme an einer ungesetzlichen politischen Versammlung stellen lassen. Wegen der Teilnahme an dem Zuge zum Rathaus verurteilte er auch auf Verurteilung. Zur damaligen Zeit vor der Oktober-Revolution) sei dies noch straflos gewesen, dagegen fallen wegen Landfriedensbruch Körperverletzung, Aufzucht usw. Strafen von 10, 8 und 6 Monaten Gefängnis verhängt werden.

Der Angeklagte hat der Staatsanwalt freisprechen. Bei den meisten anderen empfahl er Verhaftungshaft.

Er fügte u. a. aus:

„Ich bedauere, daß ich so hohe Strafen beantragen muß, aber das Gesetz verlangt mindestens sechs Monate Gefängnis. Das ist eine sehr harte Strafe, wenn man die große Not und die Erregung der Erwerbslosen berücksichtigt.“

„Sehr müßig bemerke einer der Angeklagten: „Der Staatsanwalt, wenn Sie unsere Vorlage verlesen und unsere Erregung und dann doch sechs Monate Gefängnis mindestens beantragen, dann kommt mir das so vor, als wenn der Hund zur Waage sagt: Es tut mir so leid, daß ich freier muß, aber ich habe Hunger!“

Das Urteil wird am Donnerstag nachmittag gesprochen.

fahren nach 1806 schwere Notzeiten. Damals drachte der Freiberger vom Stein sein großes Reformwerk: die Bauerneuerung und die Selbstverwaltung, um Deutschland frei zu machen von der Fremdherrschaft. Auch in der heutigen Zeit kann nur ein Volk, das zu 70 Prozent aus Arbeitnehmern besteht, nur wieder vorwärts kommen, wenn es sich auf eine gesunde Arbeitnehmerschaft stützt und das stunde staatspolitische und soziale Wert Bismarcks erhalten bleibt.

Mit einem Schlußwort des Geschäftsführers Ahrend wurde die Kundgebung geschlossen.

### Schweres Autounglück eines hallischen Rechtsanwalts.

Auf der Straße Weimar-Erfurt ereignete sich am Freitag ein schweres Autounglück. Der Wagen des Rechtsanwalts und Notars Dr. Moritz Felixbrodt aus Halle kam hinter Nohra dem Ueberholten ins Schleudern und fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen einen Baum. Das Auto wurde völlig zertrümmert und die vier Insassen schwer verletzt. Der Rechtsanwalt Felixbrodt erlitt eine schwere Kopfverletzung. Die Verletzten wurden in das Weimarer Sophienkrankenhaus gebracht.

Wie wir bei Redaktionsbesuch aus dem Sophienkrankenhaus in Weimar erfahren, befecht für sämtliche Verletzten keine Lebensgefahr.

### Auf dem Wochenmarkt

gab es heute noch mehr als am vorigen Male Kränge über Kränge. Zumeist lag in der Luft, man hätte es heute so recht, daß wiederum ein Jahr zum Ende sich neigt. Wemohl wir wieder sehr zahreicht da, und auch der Spätkorn erndtet immer noch unbeschadet zu jedem Markttag. Auch Wille lag ich heute in größeren Mengen, und sehr billig schienen sie mir auch zu sein.

Winter Wollstoffe waren heute beinahe wieder so fast gekommen. Vergerlich über mein erlauchtens Hofschaffel, meine ich, sie hätte sich verkaufen. Zuerst wäre die Stadt jetzt des Morgens, man könne nicht eine Strangende von der anderen unterscheiden, wie zu Hause auf dem Dorfe...

### Wo wird gefammelt?

Am Freitag, dem 20. November, wird im Paulusviertel, rings um den Kaiserplatz, gefammelt.

Schiffverehr im Süd. Hafen Halle-Teucha. (Mitgeteilt von der Schiff. Dampfkompanie.)

Angekommen sind: Motorship „Bob“ mit Schiffg. von Hamburg, Motorshipper 15 mit Rahm 251 (Schiffser Hermann Altfeld) mit Wollgut von Hamburg, Motorship „Reise“ mit Stückgut von Hamburg.

Abgefahren sind: Rahn B64 (Schiffser Schult) mit Wollgut nach Hamburg, Rahn 139 (Schiffser Hermann Sudwig) mit Wollgut nach Hamburg, Rahn 138 (Schiffser Hermann Habel) mit Wollgut nach Hamburg, Motorship „Bob“ mit Stückgut nach Hamburg.

Eigentum, Verlag und Druck: Mitteldeutscher Verlag, Otto Schöber-Druckerei, Halle a. S. Halle, Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführer Dr. E. Gize. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. Voigtler, beide in Halle. Erschienen am 19. November; Wochenmäßig nur von 10 bis 11 Uhr. Die Aufnahme von Anzeigen und Abrechnungen ist freierlei Gewähr abzunehmen.

### Juridifstellung kirchlicher Neubauten.

Der Kirchenrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, daß die in der dritten Ordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen getroffenen Anordnungen zur Einschränkung von Ausgaben der öffentlichen Verwaltung in der Evangelischen Kirche der Provinz Sachsen am 1. November 1931 ab sofort anzuwenden sind. Der Kirchenrat hat zugleich den Evangelischen Oberkirchenrat mit den etwa notwendigen verbindlichen Ausführungsbestimmungen beauftragt. Dieser hat angeordnet, daß kirchliche Neubauten bis zum 31. März 1932 nicht in Angriff genommen werden dürfen; Ausnahmen bedürfen seiner Zustimmung.

Das Evangelische Konsistorium der Provinz Sachsen hat in seiner letzten Sitzung, daß bei der dringenden Wirtschaftsnote alle kirchlichen Neubauten einzuhalten unterliegt sind, für Gewährung von Baubüßen und Mandatarbeiten nur die dringlichen Notfälle in Betracht zu ziehen. Die baubehaltungsarbeiten in Frage kommen können, erinnert aber daran, daß alle kirchlichen Gebäude mindestens einmal jährlich vor der Baubauzeit durch Beamte des Gemeindeverwaltungsamtes sorgfältig nachzusehen sind, damit falls Reparaturen notwendig werden, die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan der Kirchenkasse eingestellt werden können. Die Gemeindeverwalter sollen jetzt schon die kirchlichen Gebäude daraufhin prüfen, ob Herstellungsarbeiten an ihnen vorzunehmen sind.

### Warum kann nur eine Rechtsregierung Deutschland retten?

Auf die am Freitag abends 8.15 Uhr im Neumarktshaus stattfindende öffentliche Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei wird nochmals hingewiesen. Der noch amtierende Bürgermeister von Schöneberg, Reichstagsabgeordneter Werner, wird über das obige Thema sprechen. Außerdem wird er maßgebend eingehen auf die heftigen Eklatand-Prozesse und auf die finanzielle Verfall und Not der Hauptstadt Berlin.

Auch die Frage Brüning, Hitler, Engenbergs wird er beleuchten und die Möglichkeiten der Regierungsbildung in diesen erörtern. Berndt hand als Vaterlandsliebender und gehört zu den Freunden Engenbergs. Die Saalöffnung erfolgt um 7.15 Uhr. Der Eintritt beträgt nur einige Pfennige.

### Erhöhung des Silberpreises.

Der Zentralverband Deutscher Uhrmacher Halle (Saale) teilt mit: „Durch die in den letzten Wochen erfolgte Erhöhung der Silberpreise ist eine Preissteigerung in silbernen Weiden notwendig gemacht. Die teilweise sprunghafte Steigerung des Silberpreises hat den Silberwaren-Kaufmannsverband veranlaßt, für die Berechnung der Preise anstatt aufschlag einer Kurs in dreitägigen Zwischenräumen festzusetzen.“

### Wiedereröffnung des „Niederbräu“

In den letzten Monaten ist von vielen Einzelheimlichen auch Fremden immer wieder bedauert worden, daß das „Niederbräu“, die Großgaststätte, die durch ihre einsparige Lage den schönsten Blick über den brandenburgischen Seeufer des Niederbräu gibt, geschlossen gewesen ist.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird das „Niederbräu“ am Montag, dem 23. November, wieder eröffnet.

Neupächter ist die Niederbräu G. m. b. H., die von ortsbekanntem, erstklassigen Fachleuten des Großgastgewerbes geleitet wird. Die leitenden Persönlichkeiten bieten die Gewähr dafür, daß in den schönen Räumen des Internernehmens nur Bestes zu den besten Preisen bargebracht wird.

In der Hauptstadt Halle am Sonntag am Sonnabend in der Sophienkirche werden „biblische Seder“ von Herrn Vorstand durch Pfarrer Krimm, 2.00 Uhr vorgetragen.

### Heute beginnt unser neuer Roman „Millionärin ohne Geld“

Von Hans Morgan.

Ein Jahr lang lebt Helga Wendhus, die Millionärin, freiwillig, ganz auf sich und ihrer Hände Arbeit gestellt, das Leben der anderen. Wenn ein Reichtum ein solches Leben geteilt. Reiche Erfahrungen, meist nicht angenehmer Art, sammelt sie. Aber nicht das Geld allein macht den Menschen glücklich und zufrieden. Nur wer selber erntet, wie Weizen, Getreide, Obst und Kammern, das Autogelächter der meisten beherzigen, wird innerlich stark und reif werden.

Die spannende, an überausenden Wendungen reiche Geschichte der Helga Wendhus ist feinsinnig geschrieben, ein packendes Spiegelbild der Härten und Schönheiten des Lebens.

### 50 Jahre soziale Botschaft.

Ausgabe des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes.

Die Ortsgruppe Halle des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes legte anlässlich des 50jährigen Gedenktages der Verkündung der sozialen Botschaft, die der Ortsverein für die deutsche Sozialpolitik wurde, am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Poststraße zu Kaiser Wilhelm I. und Bismarcks zwei Kränze mit schwarz-roten Schleifen nieder. Gleichzeitig sollte am Denkmal mit kurzen Worten des sozialen Gedankes gedacht werden. Auf Veranlassung des Regierungsverwaltungsrates wurde die Abhaltung dieser Gedenkstunde unterlag, da man Verkehrshörungen befürchtete, so daß nur die Kränze niedergelegt werden durften — das gestattete man großmütig.

In Leipzig wurde am gleichen Tage ebenfalls ein Kranz niedergelegt und eine Rede gehalten, wobei das obige Verkehrshörungsbedenken kam. Man muß sich bei diesem Verbot fragen, ob es wirklich aus rein verkehrsmässigen Gründen erfolgt ist, ob es manchen Stellen peinlich ist, daß die Ränder der sozialen Botschaft ein Bismard und ein Hohenzollern waren?

In einer Kundgebung, die am Dienstagabend im Bierhaus Engelhardt stattfand, wies Geschäftsführer Ahrend darauf hin, daß der Gedächtnistag der sozialen Botschaft gleichzeitig ein Bekenntnis zum sozialen Wert Bismarcks sein müßte und eine Kampfschlange gegen alle die Kräfte, die es verhindern wollen.

Den Festvortrag hielt das Mitglied der Verwaltung des D.H.V., Vort, der kurz auf die geschichtliche Entwicklung der Sozialpolitik einging und vor allem betonte, daß mit der sozialen Botschaft eine unwürdige Armenunterstützung der Arbeitermehrmehrheit abgelehnt wurde. Dafür wurden

### Leistungen gekannt als Grund eines wohlverdienten Hinrucks.

Die Folgen der sozialen Botschaft wirkten sich darin aus, daß im Jahre 1883 als erstes Sozialversicherungsgesetz das Krankenversicherungsgesetz in Kraft trat, 1884 kam die Unfallversicherung hinzu, die im Jahre 1886 durch die Invaliditäts- und Altersversicherung ergänzt wurde, später wurden auch die Kaufmannsgesetze durch die Sozialversicherung ersetzt, bis hin zum Jahre 1911 die Reichsversicherungsordnung kam.

Jetzt geht es um die Erhaltung dessen, was in dieser jahrzehntelangen Arbeit an sozialen Versicherungen dem Arbeitnehmer gebracht wurde, es geht um die Erhaltung des Wertes eines Bismard, das mit der sozialen Botschaft im Jahre 1881 verkündet wurde. Wenn man heute zu leicht geneigt ist, der Sozialversicherung Erhebung zur Verantwortung zu machen, so muß man nicht vergessen, daß Deutschlands Aufschwung in der Vorkriegszeit nur mit Hilfe eines Arbeitnehmers möglich war, der eben durch die Bismard'sche Sozialpolitik in den Staat eingegliedert wurde, und man dürfte nicht vergessen, daß die deutsche Sozialversicherung in Zeiten schwerer Not in den Grenzgebieten

### Das Wetter.

Die Sonne hat sich gestern gar nicht blicken lassen. Grau und trübe schaute der Himmel auf die Erde herab, und gegen Mittag begann es gar probeweise ein wenig zu schneien. Auch heute sieht es so aus, als gebe man nicht irre wenn man einen sonnigen Novembertag vorausagt. Deshalb aber werden wir morgen nun nicht gleich Schneemänner haben können, denn die ein Schneefeld, die ein Herr gehen mit bedenklichen Stirrunzeln von seinem Mantelkragen aufwas macht bestimmt noch keinen Winter!

Weitersäufelst für Freitag: Aufsteigende östliche Winde, abnehmende Bewölkung, ganz vereinzelt Schneeflocken. Um die Mittagszeit Temperaturen 0 Grad.

Für Sonnabend: Sinkende Temperaturen.

Blau-Gold-Etikette

Wer Qualität zu schätzen weiß — wählt '4711'.

Wie wundervoll erfrischt die echte '4711', wie herrlich belebt der fein würzige Duft! Praktisch und zeitgemäß im besten Sinne sind auch die hochwertigen '4711' Kölnisch Wasser-Erzeugnisse. Wie alle Schöpfungen des Welthauses '4711' — wie all die köstlichen Seifen, Cremes, Puder und Parfums — sind sie Höchstleistungen an vorbildlicher Güte und erlesener Reinheit.

**4711** **Echt Kölnisch Wasser**











**Familien-Nachrichten**

In der Nacht zum Bußtag verschied plötzlich nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter

**Frau Anna Bornschein**  
geb. Hintersdorf

In tiefer Trauer  
**Frieda Sparmann, verw. Wernecke**  
geb. Schurig  
**Otto Sparmann**

Halle (Saale), Am Steintor 12.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Statt Karten!**

Am Freitag, dem 13. November 1931, entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Martha Lehmann**  
geb. Tümmeler.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**O. Lehmann**

Halle, im November 1931  
Schillerstraße 16

Nach dem Wunsche unserer lieben Verstorbenen erfolgt diese Mitteilung nach der am 17. d.M. in aller Stille auf dem Gertraudenfriedhof stattgefundenen Beerdigung.

Am Montag, dem 16. November, vormittag 6 Uhr, verschied nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter treuer Vater und Bruder, der Postinspektor I. R.

**Richard Hönack**

im 63. Lebensjahre.

Dölan, den 17. November 1931.  
Halleische Straße 5.

**Clara Hönack, geb. Knabe**  
**Dr. Rudolf Hönack, Berlin**  
**Dr. Richard Hönack, Niederhonne**  
**Friedrich Hönack, Spiekendorf.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. November, nachm. 3<sup>1/4</sup> Uhr, in Mersburg auf dem Stadtfriedhof statt.  
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 16. November starb nach schwerem Leiden Herr Landwirt

**Leopold Wege**

Der Verstorbene, der seit 1913 seine Kräfte unserer Genossenschaft gewidmet hat, war ein Beispiel vorbildlicher Pflichttreue und steter Hilfsbereitschaft. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

**Landwirtschaftliche Viehvericherung**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, i. L. i. u. a.

zu Halle a. S.  
**Otto Ebert, Wischer.**

Am 17. Nov. abends 7<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, der Rentner

**Eduard Koch**

im Alter von 59 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Marie Koch,**  
geb. Zorn und Kinder  
Nietleben, den 19. Nov. 1931  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 21. Nov. 1931, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach schwerem Leiden ist unser

**Wolfgang**

für immer von uns gegangen.  
Halle (S.), 17. November 1931.  
Taubenstr. 1.  
Familie Pitschel  
und Klob.  
Beerdigung: Freitag, 1/2 2 Uhr, Südfriedhof.

**Danksagung.**

Für die uns bei Hincheiden unseres lieben Entschlafenen in überaus reichem Maße an Schritt- und Kranzpenden erwiesene Teilnahme sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

**Familie Welsch**

**Großmutter**  
erkrankt,  
**Mutter**  
schied.  
**Enkelin**  
traurige

von  
**Tittel**  
nur  
333, 585, 750  
oder 900 gestempelt  
das Stück 4-40 M.  
**Juwelier**  
**Tittel**  
Trauringe  
Schmeerstraße 12

**Anzug-, Mantel-**  
Anfertigung  
einschl. Zutatzen  
40-50-60-70-80-90-100  
**Haardt**  
Preuberinger-11  
Das bekannte Fadgeschäft!!!  
**Handarbeiten**  
fertige gut und billig  
an. Cf. u. G. 8304  
an die Exp. b. 31g.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

**Werner Driehaus**  
u. Frau Ilse, geb. Kathe

Halle (S.), den 16. Nov. 1931.

Für die uns aus Anlaß unserer Vermählung von Freunden und Bekannten erwiesenen Aufmerksamkeiten und Ehrungen sprechen wir auf diesem Wege unseren Dank aus.

**Marlin Schulze**  
u. Frau Maria  
geb. Wallis.

Bösenburg, im November 1931.

**Gestorben:**

Halle a. S. August Kame, Nienlandstraße 27. — Frau Luise Müller geb. Seidner, 60 Jahre, Gerrenstr. 12. — Frau Hedwig Böhm geb. Jwarg, 54 Jahre, Barthe 24. — Frau Luise Böling geb. Meier, 51 Jahre, Sülfenstr. 40. — Bernburg, Frau verw. Minna Richards geb. Großkopf, 78 J. — Halle, Hellmuth, 21 J., Weid. 20, 11, 16 Uhr. — Gerberh. Gerhard Krefe, 2 J. und 8 Mon. — Köthen, Karl Thranhardt, Eisenamtmann.

**Eine Gelbtüer-**  
**kündlichkeit**

muß es für jeden Empfänger von Bewerbungen jeder Art sein, den Briefen beiliegende Bildblätter, Zeugnisse, Lebenslaufkarten usw. umgebend an den Bewerber zurücksenden für die umschließende u. dergl. ist heute jede Gewohnheit, auch wenn sie vielleicht nur von geringem Werte ist ein beträchtlicher Verlust.

**Wer ändert**

Ansug? Offert, unt. D 14467 an die Exp. b. 31g.

**Graber-Ginceden**  
s. 2 B., Wetzlarerstr. 21b. 80 Pf. Cf. u. G 8137 an die Exp. b. 31g.

**Konferenzenbüchlein**  
werden geschloffen.  
B. Krause,  
Dorotheenstr. 9.

**Prinial-Wagen**  
Tel. 35831  
bet. 611. Berechnung  
mit od. ohne Chauff.

**Polsterarbeiten**  
modernist. u. neuzeitlich.  
führt Strickstoff  
lofer billig aus. Cf.  
unt. D 13002 an die  
Exp. b. 31g.

**Saala** **BC**

**Hochfeiner delikater**  
**Emmentaler**  
**Schweizerkäse**  
Pfd. **100 Pf.**

**Gesunde Eier**  
Stück **7 Pf.**

**Butter-Krause**

*Fordern Sie ausdrücklich*  
**"Schinke"**  
den seit 30 Jahren bewährten ärztlich empfohlenen **Wermutwein**

Zu haben in Apotheken, Drogen-, Wein- und Feinkosthandlungen.

**Eingeführte Vertreter gesucht.**

Hersteller: **Schinke's Wermutweinkellerei, Dresden-N. 6.**

**Billige Seefische**  
**Volksnahrung**  
deshalb auf jeden Tisch ein Gericht Fische aus der



**Nordsee**

- Achten Sie auf unsere gelblauen Läden, da gibt es Qualitätsware.
- Grüne Heringe..... Pfd. 25 Pf.
  - Goldbarsch o. K. .... Pfd. 25 Pf.
  - Seelachs o. Kopf ..... Pfd. 25 Pf.
  - Scheitflisch o. Kopf ..... Pfd. 25 Pf.
  - Kabeljau o. Kopf ..... Pfd. 25 Pf.
  - Karbonaden, bratend, Pfd. 45 Pf.
  - Seelachsfilet..... Pfd. 40 Pf.
  - Goldbarschfilet..... Pfd. 50 Pf.
  - Riesenschellfisch im Querschnitt, nur Filet..... Pfd. 110 Pf.
  - Rotzungen..... Pfd. 75 Pf.
  - Flußzander..... Pfd. 75 Pf.

- Ferner:**
- Angelschellfisch, Austernfisch, Steinbutt, Flußlachs, Lebende Karpfen Pfd. 110 Pf.
- Nochmals billig  
**Echte Sprotten 42 Pf.**  
1-Pfd.-Kiste nur  
ausgewogen 1/4 Pfd. 15 Pf.
- Riesenauswahl in feinsten geräucherter

**Elb-Aalen**  
**Fischkonserven**  
**Oeisdardinen**  
Riesenauswahl, billige Preise, Ware in bekannter Güte.

**Prima Mortadella 1 Pfd. 100 Pf.**

**Billige Reklame-Tage!**  
Frisch geschlachtet! Ohne Knochen!

- Kalbsrikkasse . . . 1 Pfd. 75 Pf.
- Kalbsnierenbraten 85 Pf.
- Kalbskeule, -Rüden . . . 95 Pf.

Zum Ausschlagen  
**10 große Eier 78 Pf.**

- frische Schweineleber 88 Pf.
- frische Schweinenieren 64 Pf.

**A. Knäusel** Butter, Wurst, Fleischwaren

**Billig, Billig, Billig und gut**  
Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Mantelstoffe  
Reste zu Spottpreisen.  
**M. Ackermann, Harz 7, I. Etage.**

Die gute



**Maschinen**

In großer Auswahl zu billigen Preisen  
**H. Schöning**  
Gr. Steinstraße 69

**Praktisch denken: nützlich schenken!**

**Puppenwagen**  
11 50 15 75 16 75

**Puppenkorwagen**  
2 85 3 50 4 95 6 75

**Puppenbetten**  
1 85 3 75 4 25 8 -

**Selbstfahrer**  
13 50 14 75 16 -

**Bubiräder**  
9 50 10 65 10 80

**Roller**  
2 75 3 50 5 - 5 75

**Kindertische**  
7 - 8 50 9 45 10 40

**Kinderstühle**  
1 50 2 - 3 50 4 95

**Kinderbetten**  
16 - 20 - 24 -

**Schutzgitter**  
10 50 12 - 14 50

**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**

Kl. Ulrichstr. 2  
bis Domplatz 9  
3 Min. vom Markt

Jetzt gekaufte Wagen werden bei kleinster Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt. Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung.

**Reparaturen**  
an Schirm-, Stock oder Pfeife bei  
**Ernst Kappas,**  
Leipziger Straße 4.

**Berliner Börsen-Courier**  
die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung

die Tageszeitung für den politisch und literarisch Interessierten

Jeden Sonntag: Bilder-Courier, Reise-Courier, Bäckerteil, Mode Kunst und Kunstmarkt

Jeden Mittwoch: Berliner Musik

Jeden Donnerstag: Berliner Belletristik

Jeden Sonntagabend: Auto-Belag

Bezugspreis monatl. 6.- RM auschl. Zustellgeb. bei wöchentl. 12 mal. Erscheinung

Verlag: Berlin 3 19  
Beuthstr. 8

**Gelegenheitskauf**

braun Box calf Herrn-Schnürschuh sonst 14.50 jetzt **8.50**  
braun Rindbox Herrn-Schnürschuh sonst 9.50 jetzt **6.50**  
moderfarb. Damen-Spangenschuh . . . **4.90 5.90**  
Gummi-Ueberschuh, Filz- u. Kamelhaarschuh spottbillig

**H. WIEBACH**  
nur Kl. Ulrichstr. 11/12

**Margarine**  
muß frisch sein  
damit der Verbraucher Freude daran hat. Unser groß. Umsatz als

**Spezialgeschäft**  
garantiert immer frische Ware.

- „C. E. Feinkost“ ges. gesch. Margar. Pfd. **1.00**
- „Valvera“ „ „ „ „ **0.90**
- „Flammania Eigelb“ „ „ „ „ **0.80**
- „F. M. „Eigelb“ „ „ „ „ **0.75**
- „Feine Tafel“ Unsere Ueberzeugung „ „ „ „ **0.70**
- „Prima Pflanzen“ Margar. „ „ „ „ **0.68**
- „Gute Haushalt“ „ „ „ „ **0.58**
- „Ceba“ „ „ „ „ **0.48**
- 1 Pfund Würfel „ „ „ „ **0.44**

Auf alle Waren unsern bekannten Rabatt!

**Butter-Großhandlung**  
**Hammonia**  
Größtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands  
Verkaufsstelle: Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 47